





Titelseite

Design: Nicole Bergen

Inhaltsverzeichnis

Worte des Oberschulzen	3
Informationen aus der Verwaltung: Informationsabend • Personalwechsel	4
Berichte der CAF: IPS • Heuproduktion in Friesland • Silos und Körnervermarktung	5
Berichte der ACCF: Deportivo Estrella • Unternehmenskommunikation • Colegio Friesland	10
Im Fokus: Friesländer in Bewegung	16
Gemeinde in Aktion	20
Umwelt-Tipp	21
Anzeige: Landverkauf	21
Friesland Exklusiv: Ich sehe was, was du nicht siehst	22
Über die Kolonie hinaus: Friedenslehrgang • IfL • CFHN • Auslandsdeutsche des Jahres 2019	24
Computerspiele: Medieneinfluss - Was sollten wir tun?	30
Was guckst du? Medieneinfluss - Was sollten wir tun?	31
Studentenseite: Donata Martens	32
Guaraní will gelernt sein	33
Filme & Bücher: Die Auferstehung des Gavin Stone	34
Weltrekorde: Natur-Rekorde	35
Haushaltsseite: China	36
Der besondere Beitrag: Einsatz auf Logos Hope	38
Lebenslauf: Emily Ratcliffe	40
Kinderseite	42
Fixture MFBO 2019	43

Impressum

Herausgeber: Verwaltung der Kolonie Friesland

Redaktionsleiterin: Michaela Bergen

Mitarbeiter: Esteban Born, Nicole Letkemann de Bergen,

Marta Warkentin, Doris Letkemann

Design: Nicole Letkemann de Bergen

Korrektur: Beate Penner, Marta Warkentin, Doris Letkemann

Vektoren, Bilder: www.freepik.es

Anschrift:

Friesland Informationsblatt / C.d.c. 1671

Kolonie Friesland / Paraguay

Tel./Fax: 0318 219 032

dec@friesland.com.py

Website: www.friesland.com.py

Druck: www.libertylibros.com

Liebe Leser!

Sport und eine ausgewogene Ernährung werden heute so hoch geschrieben wie noch nie zuvor. Es gibt unzählige Möglichkeiten fit und gesund zu bleiben: Fitnessstudio, Ernährungsberater, Youtube-Videos, Influencer in sozialen Netzwerken, Apps, Fitbit-Uhren, usw. Es gibt praktisch keine Ausrede mehr, nicht Sport zu machen und nicht auf seine Ernährung zu achten. Doch wenn man so ein Sportmuffel und Feinschmecker ist wie ich, dann nützen all diese Sachen nichts. **Die Umstellung beginnt im Kopf!** Außerdem gehört eine große Portion an Disziplin dazu. Aber auch da gibt es einige Hürden zu bewältigen. Disziplin ist nicht gleich Disziplin! Wo der eine diszipliniert seinen Sport macht, übt der andere diszipliniert ein Musikinstrument, schreibt ein dritter diszipliniert seine Abschlussarbeit und noch ein anderer legt diszipliniert Geld auf sein Sparkonto. *So verschieden sind wir!* In dieser Ausgabe wollen wir uns mehr mit dem Thema Sport beschäftigen, indem uns leidenschaftliche Sportler von ihrer Arbeit und ihrem Hobby erzählen.

Außerdem gibt es einen interessanten Beitrag zum Einsatz von Eveline Isaak auf der Logos Hope und eine weitere Folge von „Ich sehe was, was du nicht siehst“ im Bereich des Tourismus.

Berichte aus den Abteilungen der CAF und ACCF, sowie die verschiedenen Rubriken vervollständigen das Infoblatt.

Seit einigen Monaten verschicken wir das Infoblatt auch per Whatsapp an die Radioempfänger. Sollte es Personen geben, die das Blatt in Zukunft nur noch digital bekommen wollen, dürfen diese sich bei mir melden.

M.A. Michaela Bergen
Redaktionsleiterin



Werte Friesländer!

Das erste Semester ist ein hartes **Semester** gewesen. Wir sind dankbar, dass wir im Generellen zufriedenstellende Resultate aufweisen können. Auch unsere **Mischfutterfabrik** wurde herausgefordert. Das Team hat sich gut bewährt. Es gab gute Resultate in der neuen Fabrik. Das hat uns so viel Mut gegeben, dass wir mit der Marke Frisco den internationalen Kongress der Infona zum Thema „Silvopastoril“ unterstützen werden.

Am 7. Juli konnten wir gemeinsam mit den Gemeinden das **Studententreffen** veranstalten. Wir haben sehr kreative und intelligente junge Studenten. Es gibt heutzutage eine große Chance, dass unsere Studenten nach Friesland zurückkehren.

Im Namen der **Zivilen Vereinigung** möchten wir uns bei den Bürgern für die treuen Abgaben bedanken. Die Haushaltspläne können eingehalten werden.

In Brasilien nahmen Alfred Fast und ich an der **Global Round Table** der nachhaltigen Fleischproduktion teil. Dort haben wir gesehen, dass wir offen für mehr Kontrolle sein müssen. Diese Organisationen wollen das Null-Rodungsgesetz einführen. Wir als Produzenten stehen vor der großen Herausforderung zu zeigen, dass wir unser Produkt (das Fleisch) umweltfreundlich produzieren.

Die Ackerbauern haben schon ihre **Arbeitspläne** in Zusammenarbeit mit dem DAF für Soja und Mais erstellt. Hier konnten wir eine gute Beteiligung verzeichnen. Das erleichtert die Einkäufe der Dünge- und Pflanzenschutzmittel. Es zeigt uns auch, dass unsere Mitglieder Vertrauen in unsere Institution haben.

Ich bin dankbar für die Mitarbeiter, die in unserem Team **Friesland** mitwirken und mitziehen. Trotz der vielen regenreichen Tage und der niedrigen Preise, die auf und ab schwanken, haben wir ein starkes Arbeitsteam, welches gute Arbeit geleistet hat. Wir wollen auch im zweiten Semester das Beste geben.

Ferdinand Rempel
Oberschulze

Wir haben sehr kreative und intelligente junge Studenten.



Foto: Herr Ferdinand Rempel auf dem Studententreffen.



CAF

OkarApp: Es wird informiert, dass mit OkarApp eine Einigung erzielt wurde, dass die CAF die OkarApp-Anwendung für 10 Jahre kostenlos nutzen kann als Gegenleistung für die Investitionen, die in dieses Projekt gemacht wurde.

Kauf von Grundstück - FECOPROD: Bei der FECOPROD-Versammlung wurde der Kauf eines angrenzenden Grundstücks von 517 Quadratmetern für 640 Millionen Gs. genehmigt.

Asociación FECOPROD: Es wurde berichtet, dass eine gemeinnützige Zivilgesellschaft gegründet wurde. Diese Institution zielt unter anderem darauf ab, die richtigen Leute zu motivieren, Verantwortung im öffentlichen Sektor zu übernehmen, Programme und Pro-

jekte zu entwickeln, um junge Führungskräfte zu identifizieren und auszubilden, zur Verbesserung der Lebensqualität der Einwohner von Paraguay beizutragen und forschen, was andere Nicht-Regierungsorganisationen tun. Alle Produzenten, die sich mit diesen Zielen identifizieren, können sich dieser Organisation anschließen.

CAF-Bilanz: Die Zusammenfassung der Ergebnisse des ersten Semesters wird dem Verwaltungsrat vorgelegt.

Antrag auf Mitgliedschaft: Herr Cristian Rene Born Bergen und Frau Karin Siemens de Enns beantragen die Aufnahme als Mitglied der Kooperative. Der Verwaltungsrat genehmigt die Anträge.

Arbeitspläne: Die Zusammen-

fassung der Arbeitspläne für die Ernte 2019/2020 wird dem Verwaltungsrat vorgelegt.

Eigentumsinvasion: Es wird berichtet, dass es eine Gruppe von landlosen Bauern gibt, die neben dem Eigentum von Albert Mantingh in Yurujhei campieren. Auf dem Grundstück von Van de Vecht (Agrowilly) betraten sie den Teil des Waldreservats. Die Bauern möchten, dass die Eigentümer ihre Grundstücke an INDERT verkaufen, damit sie den Bauernfamilien übergeben werden können.

Besichtigung der Bauarbeiten: Der Verwaltungsrat macht einen Rundgang durch das neue Einkaufszentrum um die Bauarbeiten zu besichtigen.

*Ferdinand Rempel
Präsident*

ACCF

ACCF-Bilanz: Die Zusammenfassung der Ergebnisse des ersten Semesters wird dem Verwaltungsrat vorgelegt.

Antrag auf Mitgliedschaft: Folgende Personen beantragen die Aufnahme als Mitglieder der ACCF: Cristian Rene Born Ber-

gen, Larissa Noemi Pankratz Carracela und Ernst Alexander Walde Pankratz. Der Verwaltungsrat genehmigt die Anträge.

*Ferdinand Rempel
Oberschulze*

PERSONAL WECHSEL

*Lic. Rosa Chávez de Ledesma,
Personalabteilung*

Ausstieg CAF

Marvin Dyck

Luis Alberto Pelozo

Ausstieg ACCF

Lygia Harms

Bereich

ECOP Central

Estancia Ibaté

Bereich

Altenheim

IPS:

Finanzielle Vorteile für eingeschriebene Angehörige im Fall des Todes des Versicherten

Wenn Sie sich jemals gefragt haben, was mit Ihren Beiträgen bei IPS in Ihrem Todesfall passiert, erhalten Sie hier weitere Informationen:

1. Fallbeispiel

Tod des aktiven Versicherten aufgrund eines Arbeitsunfalls oder einer Berufskrankheit.

Leistung: 60% der Rente, die dem Verstorbenen zugestanden hätte.

Bedingungen: Mindestalter 40 Jahre, 15 Jahre Beitragszahlung. Im Fall eines Unfalles ist kein Dienstalter erforderlich. Wenn das Dienstalter mehr als 15 Jahre beträgt, hebt sich die Rente um 1,5% für jedes Dienstjahr.

2. Fallbeispiel

Tod des Rentners.

Leistung: 60% der Rente, die dem Verstorbenen zugestanden hätten.

Bedingungen: Ab einem Alter von 40 Jahren oder im Ruhestand.

3. Fallbeispiel

Tod des aktiven Versicherten, der Recht auf die Rente gehabt hätte.

Leistung: 60% der Rente, die dem Versicherten zugestanden hätte.

4. Fallbeispiel

Tod eines aktiven Versicherten, der mindestens 750 Beitragswochen nachweisen kann, ohne dass das Rentenalter erreicht wurde. (Diese Leistung kann nur bis 24 Monate nach dem Tod beantragt werden)

Leistung: 60% der Rente, die ihm zugestanden hätte.

Bedingungen: Mindestbeitrag von 15 Jahren.

Begünstigte in festgelegter Reihenfolge für diese 4 Fallbeispiele:

• Erste Gruppe

a. Ehepartner oder Lebenspartner, 40 Jahre oder älter: Alleinstehende Kinder bis zur Volljährigkeit. Kinder mit Behinderung (die von der Junta Médica bestätigt ist) kassieren lebenslanglich. Der Anteil entspricht 50% für den Ehepartner und 50% wird gemäß der Anzahl der Kinder aufgeteilt.

b. Ehepartner oder Lebenspartner unter 40 Jahren: Ihr/ihm steht eine einmalige Entschädigung in Höhe von 3 Renten zu (von der Rente, die dem Versicherten zugestanden hätte)

• Zweite Gruppe

Im Falle, dass es keinen Ehe- oder Lebenspartner gibt, steht es den Waisenkindern bis zur Volljährigkeit zu.

Kinder mit Behinderung kassieren lebenslanglich.

Die gesamte Rente wird zu gleichen Teilen aufgeteilt.

• Dritte Gruppe

Die Eltern, sofern sie unter dem Schutz des Versicherten gelebt haben. Die Summe wird zu gleichen Teilen aufgeteilt. Falls nur einer von beiden lebt, steht ihm die gesamte Leistung zu.

5. Fallbeispiel

Tod eines aktiven Versicherten, der weniger als 750 Beitragswochen nachweisen kann.

Leistung: Ein einmaliger Geldzuschuss in Höhe eines Monatsgehalts für jedes Dienstjahr, das der Versicherte nachweisen kann, bezogen auf den aktuellen gesetzlichen Mindestlohn. (Diese Leistung kann nur bis 12 Monate nach dem Tod beantragt werden.)

Begünstigte:

a. Witwer/ Witwe 50% , minderjährige Kindern oder Kindern



mit Behinderung die restlichen 50%.

b. Die Eltern, falls sie unter dem Schutz des Versicherten gelebt haben, zu gleichen Teilen. Falls nur einer lebt, steht ihm die gesamte Leistung zu.

6. Fallbeispiel

Tod des aktiven Versicherten oder Rentners (Bestattungskosten).

Leistung: Wenn es keine Erben oder Begünstigte gibt, werden die Bestattungskosten bis zu einem Wert von 75 Mindestlöhnen gezahlt.

Begünstigte: Diejenigen, die nachweislich die entsprechenden Bestattungskosten getragen haben.

7. Fallbeispiel

Entschädigung bei neuer Eheschließung.

Im Fall, dass die Konkubine, welche die lebenslängliche Rente erhält, entscheidet, neu zu heiraten, steht ihr ein einziges Mal eine Pauschalsumme zu, die zwei Jahresraten (24 Monaten) entspricht.

8. Fallbeispiel

Entschädigung für die Witwe.

Wenn die Witwe jünger als 40 Jahre ist, kassiert sie eine einmalige Entschädigung von 3 Jahresraten (36 Monate) von der Rente des Leistungsberechtigten. Die

Kinder erhalten in diesem Fall auch eine einmalige Zahlung, gemäß ihres Anspruchs.

9. Fallbeispiel

Sterbegeld (falls nicht in den anderen Fällen behandelt).

Falls weniger als 15 Jahre eingezahlt wurde, wird ein einmaliger Zuschuss ausgezahlt. Dies ist ein aktueller gesetzlicher Mindestlohn für jedes Dienstjahr des Versicherten und wird an die gleiche Gruppe der Familie ausgezahlt wie die Rente.

Damit Familienmitglieder jeden dieser Vorteile nutzen können, muss der Versicherte seine Familie (Vater, Mutter, Sohn/Tochter, Ehepartner) als Begünstigte im IPS einschreiben. Dieses kann man im Büro vom IPS machen, z.B. in Santani oder Puerto Rosario.

Voraussetzungen für die Registrierung

• Minderjährige Kinder

Für die Einschreibung braucht man: Fotokopie des Personalausweises des Versicherten, Fotokopie des Personalausweises des Kindes durch beglaubigten Notar, Geburtsurkunde des Minderjährigen.

• Ehepartner

Für die Einschreibung braucht man: Fotokopie des Personal-

ausweises des Versicherten, beglaubigte Kopie des Personalausweises des Ehepartners durch den Notar, Original der Heiratsurkunde erforderlich.

Die/der Begünstigte sollte kein Einkommen erhalten oder Steuerzahler (Iragro, IRP, IRACIS) sein. Die/der Begünstigte darf kein Staatsangestellter sein oder als Arbeitgeber registriert worden sein, noch ein gesetzlicher Vertreter des IPS-

oder aktiver Rentner in anderen Institutionen.

• Lebenspartner

Für die Einschreibung braucht man: durch den Notar beglaubigte Fotokopie des Personalausweises des Versicherten, notariell beglaubigte Kopie des Personalausweises des Lebenspartners mit dem Familienstand ledig. Falls im Personalausweis verheiratet steht, ist

eine Kopie des Scheidungsurteils erforderlich.

Die/der Begünstigte darf kein Einkommen erhalten oder Steuerzahler (Iragro, IRP, IRACIS) sein. Die/der Begünstigte darf kein Staatsangestellter sein oder als Arbeitgeber registriert worden sein, noch ein

gesetzlicher Vertreter des IPS- oder aktiver Rentner in anderen Institutionen.

• **Vater oder Mutter des Versicherten**

Für die Einschreibung braucht man: Fotokopie des Personalausweises des Versicherten,

originale Lebensbescheinigung und Bescheinigung des Wohnsitzes (die besagt, dass sie mit dem Arbeitnehmer an der gleichen Adresse wohnen), Fotokopie des Personalausweises des Vaters oder der Mutter, Geburtsurkunde des Versicherten.

Lic. Rosa Chávez de Ledesma
Personalabteilung

Hier können Sie die Fallbeispiele nochmal in spanischer Sprache nachlesen:

PRESTACIONES ECONÓMICAS EN CASO DE MUERTE

1 Pensión derechohabiente.

Caso: Muerte del asegurado activo por accidente de trabajo o enfermedad profesional.

Beneficios: Pensión del 60% de la jubilación que le hubiera correspondido.

Requisitos: Desde los 40 años de edad, con 15 años de aporte para enfermedad. En caso de accidente no se requiere antigüedad. Si es más de 15 años, se aumenta 1,5% por cada año de antigüedad.

2 Pensión derechohabiente.

Caso: Muerte del jubilado.

Beneficios: Pensión del 60% de la jubilación.

Requisitos: Desde los 40 años de edad y ser jubilado.

3 Caso: Muerte del asegurado activo que hubiera adquirido derecho a la jubilación.

Beneficio: Pensión del 60% de lo que le hubiera correspondido de la jubilación.

4 Muerte de un asegurado activo que acredite un mínimo de 750 semanas de aportes sin tener la edad para la jubilación (*).

Beneficio: Pensión del 60% de la jubilación que le hubiera correspondido.

Requisito: Un mínimo de aporte de 15 años.

Para los cuatro casos: Beneficiarios en orden excluyente:

Primer grupo:

a) El viudo o concubino con 40 años. Los hijos solteros hasta la mayoría de edad. Los hijos con capacidades diferenciadas y declarados tales por la Junta Médica cobran de por vida. La proporción corresponde 50% al viudo o concubino y 50% se distribuye entre la cantidad de hijos.

b) El viudo o concubino menor de 40 años corresponderá una indemnización equivalente a 3 anualidades de la pensión que le hubiera correspondido. Por una sola vez.

Segundo grupo:

En caso de que no hubiese viudo o concubina, les corresponde a los hijos huérfanos hasta la mayoría de edad.

Los hijos con capacidades diferenciadas cobran de por vida.

La totalidad de la pensión se divide en partes iguales.

Tercer grupo:

Los padres siempre y cuando hayan vivido bajo la protección del asegurado. Se divide en partes iguales. En caso de sobrevivir uno de ellos, recibirá la totalidad de la pensión.

5 Muerte del asegurado activo con menos de 750 semanas de aportes o 15 años de aporte ().**

Beneficio: Un subsidio en dinero por una sola vez equivalente a un mes de salario por cada año de antigüedad que tenga el asegurado, tomando como base el salario mínimo legal vigente.

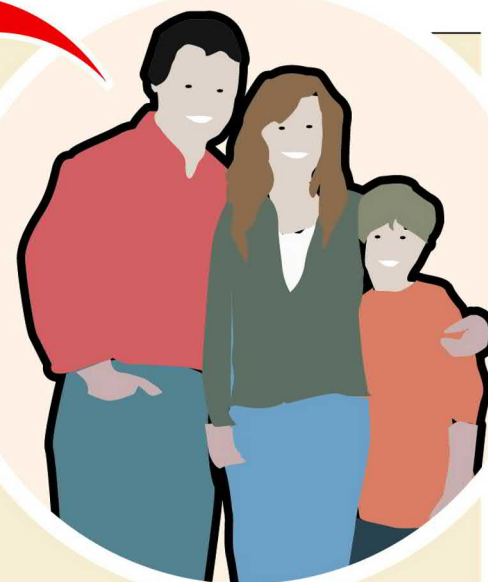
Beneficiarios:

a) Al viudo el 50% y a los hijos menores de edad e hijos discapacitados, el otro 50%.

b) Los padres, siempre que hayan vivido bajo la protección del causante, en partes iguales; en caso de sobrevivir solo uno, este recibirá la totalidad del subsidio.

6 Muerte del asegurado activo o jubilado (gastos fúnebres).

Beneficios: Si no existiese heredero o beneficiario se abonará el gasto fúnebre hasta un monto equivalente de 75 jornales mínimos.



Beneficiarios: A quienes justifiquen haber realizado los gastos fúnebres correspondientes.

7 Indemnización por nuevas nupcias.

En caso de que la concubina que recibe la pensión de por vida, pero decida casarse nuevamente, se le otorga por única vez una suma global equivalente a dos anualidades (24 meses).

8 Indemnización a la viuda. En caso de tener menos de 40 años cobra una indemnización por única vez que corresponde a 3 (36 meses) anualidades de la pensión de derechohabiente. Los hijos también reciben en este caso por única vez la pensión según lo que les corresponda.

9 Subsidio por fallecimiento (si no es en los otros casos). Cuando tiene menos de 15 años de aportes. Se otorga un subsidio por única vez. Es un salario mínimo legal vigente por cada año de antigüedad que tenía el asegurado. Reciben el mismo grupo familiar que la pensión.

FUENTE: Instituto de Previsión Social (IPS).

(*). El derecho a solicitar este beneficio prescribe a los 24 meses a contar desde el fallecimiento. (**). El derecho a solicitar este beneficio prescribe a los 12 meses del fallecimiento.



Heuproduktion in Friesland

Viele Viehproduzenten legen eine Reserve von Heu als Futter für den Winter an.

Das Feld, wo Heu geschnitten werden soll, wird im Frühjahr gedüngt. Vom September bis zum Januar wächst das Gras auf. Im Januar oder Februar wird das Gras geschnitten und in Heuballen gebunden. Danach wird das Heu unter Dach oder Plastikplane trocken gelagert. Ab Juli wird das Vieh dann mit dem Heu bis September zugefüttert.

Das Heu ist ein ausgezeichnetes Futter für Kühe und Jungvieh.

Die Grasflächen für Heuproduktion müssen gedüngt werden. Mit Kalk und Mineraldüngung. Wenn der Boden verdichtet ist, muss er gelockert werden. Aber die allermeisten unserer Böden brauchen vor allem Kalk und Mineraldüngung.

Sehr viele unserer Weideflächen haben in den letzten Jahren eine Kalkdüngung erhalten. Der Kalk macht den Boden gesun-

der und stärker. Aber so wie bei einer Kuh kein Unterschied zu sehen ist, ob sie Calciummangel hat oder nicht, so sieht man auch mit einer Kalkanwendung bei den Böden nicht viel. Jedoch ist es kein Zweifel, der Kalk steigert die Grasproduktion für mindestens drei Jahre. Und das Gras hat mehr Calcium.

Die Düngung der Grasflächen zur Heuproduktion ist folgende: jedes dritte Jahr 1.000 kg Kalk, und jedes Jahr 150 kg 18-46-0 im September, 150 kg Sulfato de Amonio und 150 kg 0-0-60 (Potasio) im November. Dann wird im Januar – Februar das Heu geerntet. Das Gras wächst dann wieder auf, und sollte im selben Jahr nicht nochmal zu Heu geschnitten, sondern geweidet werden. In dem Fall braucht nicht nochmal Düng gestreut werden.

In Friesland wurde 2019 von 34 Produzenten Heuballen gemacht. Insgesamt wurden auf 235 Hektar geschnitten und 5.557 Ballen Heu geerntet (siehe Tabelle unten).

Heuproduktion Friesland 2019

Anzahl Produzenten, die Heu machten	34
Durchschnittliche Menge an Ballen pro Betrieb	67
Hektar total in Friesland für Heuproduktion	235
Totale Menge an produzierten Heuballen	5.557
Anzahl Heuballen pro Hektar	24
Durchschnittliches Gewicht der Ballen (kg)	310



Das Heu wird in unseren Betrieben zugefüttert, das heißt, die Rinder sind auf der Weide und bekommen zusätzlich Heu. In diesem Fall liegt der Konsum bei 3 bis 5 kg Heu pro Tag. Wenn wir mit 5 kg rechnen, dann reichen 5.557 Ballen für 5.557 große Rinder für 2 Monate zum Zufüttern.

Die Kosten der Heuproduktion: Die gesamten Kosten der Heuproduktion sehen Sie in der Tabelle rechts.

Das Heu ist strategisch in den futterarmen Monaten sehr nützlich. So trägt die Heuproduktion direkt zur Produktionsverbesserung bei.

Wenn wir ein Beispiel nehmen, wo ein Betrieb 100 Kühe hat. Dafür müsste der Produzent 100 Heuballen machen, das wären bei voller Düngung 3 Hektar. Gehen wir davon aus, dass ohne Zufütterung eine Trächtigkeit von 50%, und mit Zufütterung 80% erreicht wird. Da hätten wir Kosten von 16.000.000 Gs für Heu. Und Einnahmen von 30 Kälbern, was 45.000.000 Gs sein würden.

Für den Viehzüchter sind auch andere Faktoren wichtig: die einfache Form Heu zu füttern, und auch das beruhigende Gefühl, dass die Rinder im Winter gut zu fressen haben.

David Friesen, DAF

Kosten der Heuproduktion

Bodenvorbereitung für 4 Jahre	200.000
Grasausaat für 4 Jahre	125.000
Landpacht	280.000
Kalk für 3 Jahre	176.000
18-46-0 150 kg	700.000
Sulfato 150 kg	400.000
0-0-60 150 kg	530.000
Düngung	130.000
Erntekosten	2.600.000
Lagerung	500.000
Kosten insgesamt	5.641.000
Ernte 35 Ballen/Hektar	160.000 Gs/Stück





Silos und Körnervermarktung



Das Jahr 2019 ist ein Jahr, das manch ein Bauer noch lange in Erinnerung behalten wird. Wir haben fast alle klimatische Bedingungen gehabt. Von einer Trockenheit in der Soja Saison, bis zu viel Regen beim Mais, von Hitze bis Frost. Alles Extreme, die es schwierig machen, gute Körner-Qualität zu produzieren. Dazu kommt noch, dass die Preise in diesem Jahr nicht so gut sind.

Soja haben wir in diesem Jahr etwas mehr als 29.000 Tonnen vermarktet, das sind 25% weniger als im vorigen Jahr. Der Preis ist auch um 10% im Durchschnitt gefallen. All diese Faktoren haben dann dazu ge-

führt, dass wir etwa 32% weniger Einnahmen von Soja hatten.

Die **Maisernte** läuft im Moment, die Erträge sind nicht sehr gut und auch die Qualität lässt zu wünschen übrig. Der Preis ist im Moment etwas besser. Größtenteils wird der Mais im Moment direkt nach Inpasa vermarktet. Wir bemühen uns, hier in Friesland soviel anzunehmen, dass wir genug für die Mischfutterfabrik haben. Es ist auch wieder sehr viel Mais zu Silage und *Grano Humedo* verarbeitet worden. Ich glaube, dass das der beste Weg ist, um die Körner in Fleisch umzuwandeln, und somit ein Endprodukt zu verkaufen.

Ysak Harms

Deportivo Estrella

Im Monat Juli fanden wieder verschiedene Aktivitäten statt. Am Samstag, den 6. Juli, wurde in Independencia das **Hallenfußballturnier 35+** durchgeführt. Es beteiligten sich die Mannschaften von Independencia (Meister), Friesland (Vize-Meister), Concordia, Volendam, Bergthal und Sommerfeld. Trotz dem kalten Wetter konnte man schöne und spannende Spiele erleben. Ein herz-

liches Dankeschön an unsere Mannschaft für ihren Einsatz und Glückwunsch zu dem 2. Platz!

Auch wurde wie gewöhnlich das **Interkoloniales Volleyballturnier** durchgeführt. In diesem Jahr war Loma Plata der Gastgeber. Es wurde die neue Sporthalle eingeweiht und so durften die Spieler wie auch das Publikum dieses wunderschöne

Prachtwerk genießen. Nach hart umkämpften Spielen konnte der FSV sich in beiden Kategorien (Herren, Damen) den Titel erwerben. Die lokalen Mannschaften (MSV) erhielten den zweiten Platz. Von der Direktive aus bedanken wir uns bei einem jeden Spieler, der sich vorbereitet hat und sich die Zeit nahm, unseren Deportivo Estrella auf diesem traditionellen Turnier zu vertreten.

Foto des Interkolonial: NP



Hallenfußballturnier 35+



Interkoloniales Volleyballturnier



Fußball-Freundschaftsturnier

Am Wochenende vom 19.-20. Juli wurde in Fernheim auf dem FSV-Gelände ein **Fußball-Freundschaftsturnier** durchgeführt. Es beteiligten sich die Mannschaften von Fernheim (Meister), Neuland (Vize-Meister), Volendam und Friesland. Dieses Turnier dient zur Vorbereitung der Mannschaften für die jeweiligen Turniere (MFBO und MENEFEPA), welche im August beginnen. Unsere Mannschaft hatte das Vorrecht, mit der Mannschaft aus Volendam zusammen in einem Bus bis Fernheim zu reisen und beide Mannschaften wurden zusam-

men auf dem Freizeitgelände „Flor del Chaco“ untergebracht. So haben wir viel erzählt, gelacht und die Zeit als Freunde genossen. Da unsere Mannschaft an Spielern sehr reduziert wurde (wegen Studium und Arbeit), hat man einige Spieler dazu geholt. Die Spieler sind folgende: Leocir Backes (Ingenieur vom Bau unserer Kooperative), Jaime und Gilmar Schürz (Angestellte auf der Estanzia Chacomer), Tobias Mujica und Christian Pickel (Gastspieler). Wir bitten um positive Unterstützung vom Publikum für das kommende Turnier und erhoffen uns, dass

wir doch gute Spiele machen können.

Wir danken Gott für die Bewahrung bis hierher auf allen Reisen und auch bei den Spielen. Wir wollen auch dieses kommende Semester in seine Hände legen.

Der Deportivo Estrella Friesland ist für uns alle, kommt und genießt den Sport als Freunde und Familie.

Frank Warkentin
Sportdirektive



Unternehmenskommunikation

Seit mehr als 25 Jahren ist die Verwaltung in Friesland darum bemüht, gezielt Informationen an die Bürger und Mitglieder weiterzugeben. Dazu wurde damals das Infoblatt ins Leben gerufen. Mit den Jahren kam dann das Radio dazu. In der letzten Zeit sind noch die Sozialen Netzwerke und WhatsApp ein Teil davon geworden. Ich möchte hier kurz auf die vier Kommunikationskanäle eingehen:

1. Informationsblatt: Das Infoblatt ist das älteste Kommunikationsmittel. Hier wird quasi alles in deutscher Sprache veröffentlicht und gedruckt. Die Zielgruppe dieses Blattes sind die Mitglieder der Kooperative und Zivilen Vereinigung, sowie Friesländer im Ausland und Friesland-Freunde.

2. Radio Friesland: Die Nachrichten von Radio Friesland sind nur in Deutsch. Manchmal werden spanische oder auch plattdeutsche Interviews gesendet. Die Zielgruppe dieses Mediums sind die Mitglieder der Kooperative und Zivilen Vereinigung. Durch das Internet ist es auch für Friesländer im Ausland und anderen Kolonien zu hören.

3. WhatsApp: Durch den WhatsApp-Dienst bekommen alle Personen, die sich hier eingeschrieben haben, die lokalen Informationen auf ihrem Handy. Diese Nachrichten werden an

zwei Listen verschickt. Es gibt eine deutsche Liste (248 Empfänger) und eine spanische Liste (42 Empfänger). Da werden dann auch die Sachen, die wir im Facebook und Instagram posten, in deutscher und spanischer Sprache verschickt. Diese Nachrichten bekommen auch viele ältere Personen, die nicht in den sozialen Netzwerken unterwegs sind. Die Zielgruppe dieses Mediums sind auch die Mitglieder der Kooperative und Zivilen Vereinigung.

4. Soziale Medien: Facebook und Instagram sind unsere Imagepflege im Land. Hier posten wir hauptsächlich in spanischer Sprache, weil die meisten unserer Follower (5.981 Abonnenten) spanisch-sprechende Leute sind. Es kommt nicht so gut an, wenn wir in Deutsch posten. Seit einigen Wochen posten wir in beiden Sprachen, da darum gebeten wurde.

Wir geben uns Mühe, durch diese vier Kommunikationskanäle alle Generationen von Friesland zu erreichen. Interessant ist, dass auch Friesländer aus dem Ausland an dem Geschehen in der Kolonie interessiert sind. Mehrere bekommen die Infos auch auf ihrem Handy und viele folgen uns auf Facebook und Instagram. Auch das Infoblatt wird an 84 Empfänger per E-Mail verschickt. Davon sind 24 aus dem Ausland.

Interessante Daten/Fakten zu Radio Friesland:

- **Grafik 1:** Wie in Grafik 1 deutlich wird, senden wir den größten Teil der Musik und Programme in deutscher Sprache. Nur ein kleiner Teil ist spanisch. Instrumentalmusik ist barrierefrei für alle Sprachen. Nicht mitgezählt wurde die Musik am Abend nach 20 Uhr. Hier gibt es an 3 Tagen christliche, gemischte Musik (Deutsch, Englisch, Spanisch) und an 4 Tagen alternative Musik (ebenfalls in verschiedenen Sprachen.)

- **Grafik 2:** Im Vergleich zu anderen Radiosendern in den verschiedenen Kolonien, ist der deutsche/plattdeutsche Sprachanteil in unserem Radiosender sehr hoch. Radio Zp30 und Radio Mensajero wurden als Missionssender gegründet. Ihr Ziel ist es, Personen für Jesus zu gewinnen. Aus diesem Grund senden sie den größten Teil in spanischer oder indianischer (bei Zp30) Sprache. Radio Neuland ist auch eine „Comunitaria“ und sendet noch viele Nachrichten, Programme und Musik in Deutsch.

- **Grafik 3:** Musik im Radio ist ein heikles Thema. Was dem einen ein Ohrenschmaus ist, ist dem anderen ein Gräuel. Es ist hier schwierig eine Balance zu finden. Radio Friesland ist ein Familienradio. Jede Generation sollte hier etwas für sich finden, obwohl ich zugeben muss,



dass die Kinder, Teenager und Jugendlichen eindeutig zu kurz kommen.

Nehmen wir als Beispiel deutsche christliche Musik. Diese haben wir in drei Kategorien eingeteilt:

a. **Gemeindelieder** sind die Lieder, die unsere Senioren am liebsten mögen. Choräle mit Klavierbegleitung oder Gitarre mit altbekannten Liedern wie: Stern auf den ich schaue, Auf Adlers Flügeln getragen, Der Herr mein Hirte führet mich, usw.

b. **Worship** ist die moderne Anbetungsmusik. Hier ist der Rhythmus schneller und es werden mehr Instrumente eingesetzt. Dazu gehört auch sehr häufig das Schlagzeug. Diese Lieder werden von Jugendlichen sehr gern gesungen und gehört, wie zum Beispiel: Freiheit der Kinder Gottes, Herr ich komme zu dir, Retter dieser Welt, usw.

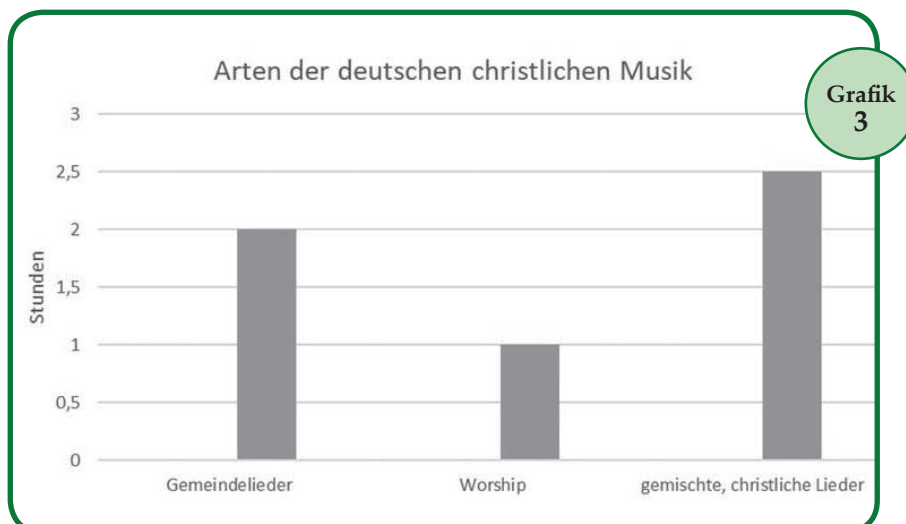
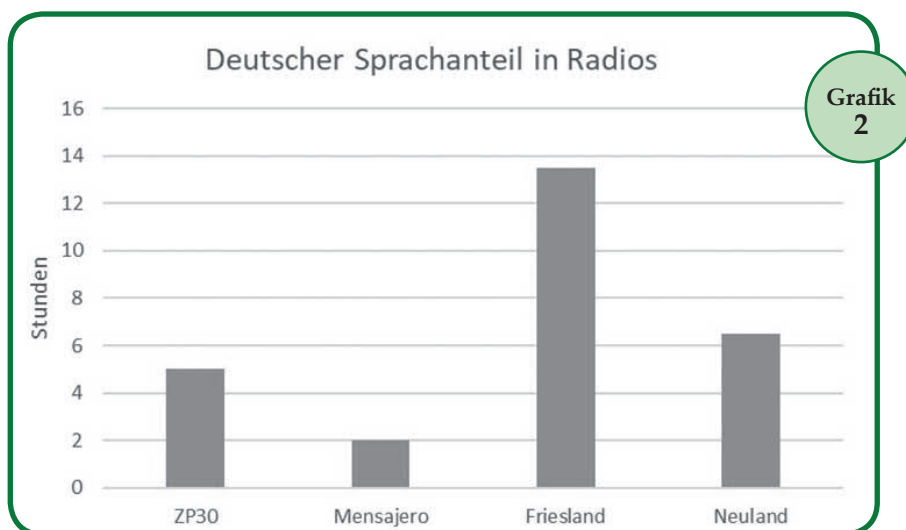
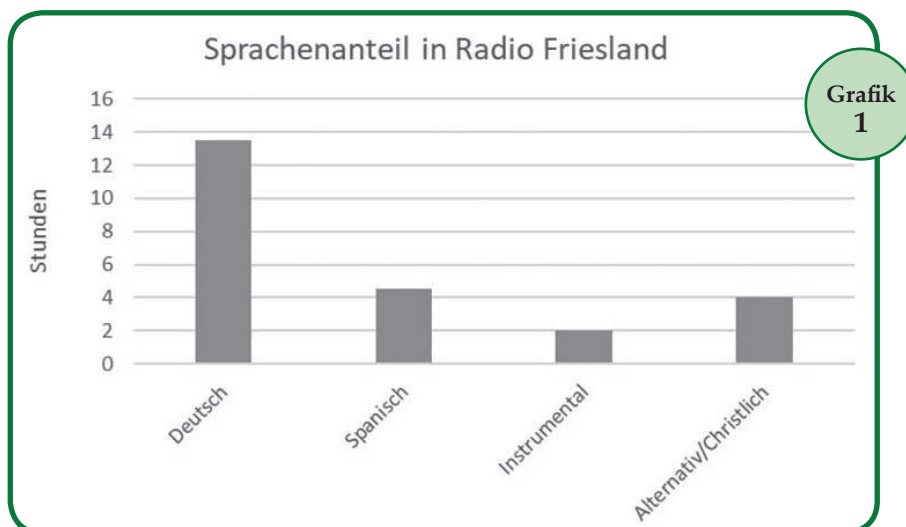
c. **Gemischte christliche Musik** (diesen Namen haben wir in RF erfunden) ist die Mitte dieser beider Gruppen. Hier ist die Melodie schon etwas flotter, als bei den Gemeindeliedern. Bekannte Lieder sind: Danke für diesen guten Morgen, Denn er hat seinen Engeln befohlen, die Gott lieben werden sein, wie die Sonne, Vergiss es nie, dass du lebst, usw.

Hinweis: Bei dieser Statistik wurde die Musik am Abend nach 20 Uhr und der Samstag und Sonntag nicht mitgezählt.

Unser Wunsch von Radio Friesland ist es, ein lehrreicher und unterhaltsamer Sender für unsere Gemeinschaft zu sein.

M.A. Michaela Bergen

DEC/CoCo





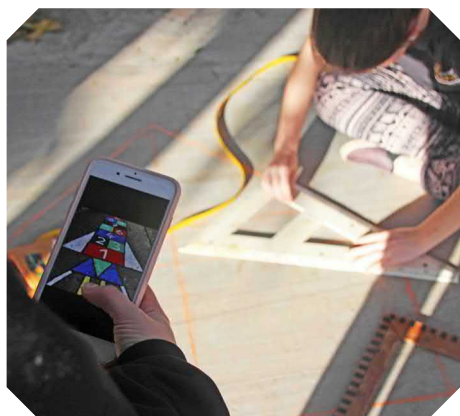
Colegio Friesland



Die Winterferien liegen in der Vergangenheit. Schüler, Eltern und Lehrer hatten zwei Wochen Zeit, vom Schulalltag abzuschalten und neue Energie für das 2. Semester zu tanken. Ob-

wohl die Feiertage im 2. Semester immer deutlich weniger sind als im 1. Semester, verfliegt die zweite Hälfte des Schuljahres meist noch schneller als die erste.

und Bogen hergestellt, Texte bearbeitet, geflochten und Schmuck hergestellt. Die gesamte Primaria war in verschiedene Gruppen eingeteilt, die dann von den Lehrern in der jeweiligen Aufgabe angeleitet wurden.



Anfang Juli haben wir auf dem Schulhof mit großer Begeisterung und Anstrengung einige **Projektstage** durchgeführt. Die Primaria hatte als Hauptthema „*Ureinwohner Paraguays*“. Zu diesem Thema haben sie Verschiedenes über die einzelnen Stämme und Bibelübersetzungen in den jeweiligen Sprachen gelernt, Tonkrüge bemalt, Pfeil

In der Sekundaria war das Hauptthema der Projekte die *Verschönerung des Schulhofes*. Schon seit Anfang des Jahres arbeitete ein großer Teil der Jungen mit Herrn Ronald Pikulik in Clubes an dem Bau eines Spielparks für die Primaria. Dieser wurde nun in diesen Tagen fertiggestellt und von einer Gruppe Mädchen gestrichen. Außerdem wurde der Parkplatz der Schule neu strukturiert, die Wand des Primariagebäudes neu gestaltet und einige Hüpfspiele für die Kleineren aufgezeichnet.



Allen Wetterprognosen zum Trotz hatten wir in der Projektwoche gutes Wetter und alle Aktivitäten konnten erfolgreich



Fotos der Projektwoche



durchgeführt werden. Dafür waren wir sehr dankbar! Unser Wunsch und Gebet ist es, die neue Installation auf dem Schulhof unter den Segen und den Schutz Gottes zu stellen, so dass die Schulkinder in den Pausen Spaß haben können und vor allem auch bei ihrem Spiel bewahrt bleiben.

In den Tagen vom 4. – 5. Juli versammelten sich beinahe 300 Lehrer aus den verschiedenen mennonitischen Schulen in Volendam zu einer **Fortbildung**. Hauptreferent war Herr Benjamin Fernandez Bogado. In drei Vorträgen ermutigte er uns Lehrer und gab Impulse, uns für die Erziehung in unserem Land einzusetzen und Veränderungen zum Guten hin anzustreben. Neben den Vorträgen gab es auch Workshops zu verschiedenen Themen des Unterrichtsalltags und eine Rundfahrt zu einigen Installationen in Volendam. Die Volendamer Gemeinschaft hatte keine Mühe gescheut, ihre Gäste gut zu bewirten. Ein herzliches

Dankeschön an alle, die zur Organisation dieser Tagung etwas beigetragen haben.

Am 26. Juli wurden in Itacurubí verschiedene **Vorträge zum Thema „Wähle eine Leidenschaft und keine Sucht!“** gehalten. Initiiert wurde diese Vortragsreihe von MIA (*Mujeres Itacurubienses en Acción*). Von der Schule aus nahmen einige Lehrer und Schüler daran teil. Der Drogenkonsum ist in den Schulen unserer Zone schon zu einem großen, besorgniserregenden Problem geworden. Dass es bei uns an der Schule noch kein großes Thema ist, stimmt uns natürlich von Herzen dankbar, soll uns aber nicht davon abhalten, uns zu informieren und wenn möglichst auch vorbeugend in diese Richtung zu arbeiten.

Die Aktivitäten dieses Monats schlossen mit der Durchführung des **Schulfamilienturniers**. Im Volleyball traten Gruppen von Schülerinnen,

Müttern und Lehrerinnen gegeneinander an und im Hallenfußball waren es Schüler, Väter und Lehrer. Außerdem gab es einige Wettspiele für die ganze Schülerschaft und auch fürs Publikum. Tage wie diese dienen dazu, dass man sich auch außerhalb des Unterrichts auf anderen Ebenen begegnet und sportlich aktiv wird. Für die 12. Klasse ist es immer eine gute Möglichkeit, durch eine Verlosung und den Verkauf in der Kantine ihre Klassenkasse etwas zu füllen.

Der August ist da und damit auch noch weitere Aktivitäten. Unter anderem soll hier auch eine **Feier zum Tag des Kindes** in Zusammenarbeit mit Schulen aus der Zone durchgeführt werden. Außerdem soll in der Primaria der Monat August als spezieller **Lesemonat** erklärt werden, indem die schon bekannten Aktivitäten zum Lesepass gestaltet werden sollen: *Es folgt hier ein kurzer Überblick zum bevorstehenden Monat:*

Termine im August

3. August	Ronda Zonal OMAPA
6. August	Elternsprechabend
14. August	Feier des Tag des Kindes in der Primaria
15. August	Feiertag – Gründung Asunción
16. August	Brücke (längeres, unterrichtsfreies Wochenende)
21. August	DSD Stufe 1, schriftliche Prüfung
30. August	Abschluss des Lesepass-Projektes in der Primaria

Beate Penner, Schulleiterin



Friesländer in Bewegung Teil 1

Danilo Regehr

1. Danilo, du hast in der letzten Zeit eine Ausbildung/Studium als Personal-Trainer gemacht und machst jetzt eine Ausbildung als Wellness-Therapeut. Wie bist du auf die Ausbildung gekommen?

Die Qualifizierung als Personal Trainer hab ich während meiner Dienstzeit bei der Bundeswehr erworben. Das Ganze fing 2014 mit dem kleinen Trainer Schein (B-Lizenz) an und endete 2016 mit dem großen Trainer Schein (A-Lizenz).

Die A-Lizenz setzt sich aus mehreren Modulen zusammen:

- a. Ernährungstrainer
- b. Leistungssport Body-Trainer (Wettkämpfe wie Bodybuilding)
- c. Trainer für Sportrehabilitation
- d. Gesundheitstrainer

Zudem kam 2016 noch der Schwimm-/Rettungsschwimmausbilder hinzu, da ich in meiner Einheit als Trainer eingesetzt werden sollte.

Die Wellnessgeschichte kam erst im Nachhinein, 2017.
- Wellness-Therapeut
- Saunameister

Ich habe diese Qualifizierungen während meiner eigentlichen Ausbildung als Masseur und medizinischer Bademeister gemacht. Hintergrundgedanke war, dass man sowohl im medizinischen Bereich als auch im Wellnessbereich arbeiten könnte. Denn das große Ziel ist immer noch, eine Weltreise zu machen und überall mal gearbeitet zu haben. Sei es im Hotel/Kreuzfahrtschiff oder Krankenhaus.

2. Was begeistert dich an dieser Arbeit? Arbeitsbeschreibung: Was sind die Aufgaben eines Personal-Trainers/Wellness-Therapeuten/Physiotherapeuten?

Die besondere Herausforderung bei der Arbeit als Masseur und med. Bademeister sehe ich darin, die medizinischen und gesundheitlichen Aspekte mit Entspannung und Wohlbefinden zu vereinen. Als Fitnesstrainer konnte ich ja bereits Erfahrungen in den Bereichen Gesundheitssport und Sportrehabilitation sammeln. Dies hat meinen Berufswunsch bestärkt und bestätigt. Vor allem ist jetzt während der Ausbildung als

Masseur und med. Bademeister das Interesse so gewachsen, dass ich ab Juni 2020 noch die Ausbildung als Physiotherapeut mache. Man sagt ja, wenn schon etwas überhaupt getan wird, dann soll es aber auch ausgiebig, vollumfänglich und gründlich, ordentlich, richtig oder dergleichen getan werden.

- Als Masseur und med. Bademeister lindert man chronische Rückenschmerzen mit einer klassischen Massage. Oder man setzt Elektrotherapie ein, um schlaffe Beinmuskulatur nach einem Beinbruch wieder zu aktivieren.

Oder damit beispielsweise Rheumakranke beweglich bleiben, macht man ein schonendes Gelenktraining oder behandelt akute Entzündungen mit Eispackungen. Auf ärztliche Verordnung erstellt man nach gründlicher Untersuchung und in Absprache mit dem Patienten individuelle Therapiepläne und setzt diese um. Genauso wichtig für den Therapieerfolg ist außerdem, dass man offen auf Menschen zugehen kann und ein gutes Gespür für den menschlichen Körper entwi-

ckelt. Masseur und med. Bademeister kennen sich nämlich gut mit dem menschlichen Körper, seinen Muskeln und Gelenken, sowie den Organen und der Haut aus. Man stimmt sich eng mit Ärzten und anderen Therapeuten ab, ist selbstständig und eigenverantwortlich tätig. Die Hände sind das wichtigste "Werkzeug", denn Masseur und med. Bademeister arbeiten vor allem mit unterschiedlichen Massagetechniken, zum Beispiel klassisch, über Reflexzonen oder fernöstlich. Zusätzlich setzt man auch Wasser, Wärme, Kälte und Ultraschall in den Anwendungen ein.

- Als Physiotherapeut sorgt man dafür, dass jeder in Bewegung bleibt – vom Baby bis zum Senior, vom Büroangestellten bis zur Spitzensportlerin. Man bringt den Profifußballer nach dem Bänderriss wieder auf die Beine, hilft dem Dreijährigen, Verzögerungen in der Entwicklung aufzuholen und unterstützt Arthrose- und Rheumakranke, in ihrem Alltag möglichst schmerzfrei und selbstständig zu bleiben. Immer häufiger ist

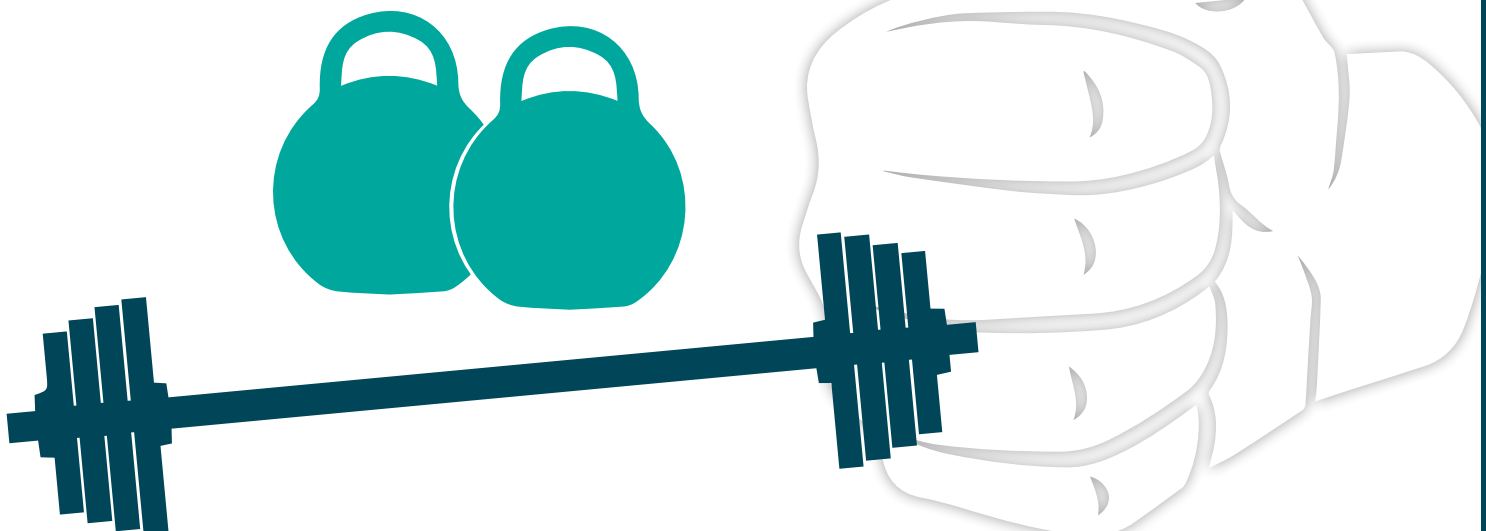
man auch im Fitness-, Sport- und Wellnessbereich gefragt. Hier gibt man Vorsorge- und Rehabilitationskurse für rüchenschonendes Arbeiten oder berät Freizeitsportler in Sachen Training.

- Wellnesstherapeut, "Wellness" beschreibt ein ganzheitliches Gesundheitskonzept, das den Menschen und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt. Es umfasst Methoden und Anwendungen, die das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden fördern oder verbessern. Massagen und Entspannungstechniken gehören dabei zu den Kernelementen.

3. Gibt es ein spezielles Highlight in diesem Beruf? Was liegt dir besonders am Herzen?

Durch die Arbeit nah am und mit dem Menschen kann ich sehr direkt und gezielt Hilfeleistungen zu einer gesunden Lebensweise vermitteln und individuell, eigenverantwortlich und zielorientiert mit Patienten arbeiten. Der enge Kontakt zum und kontinuierliche Austausch

mit dem Patienten sorgt täglich für neue Herausforderungen und einen spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Und da man mit Menschen unterschiedlichen Alters, Herkunft sowie sozialem Hintergrund in vielfältigen Settings zusammentrifft und die verschiedensten Facetten kennenlernt, gehören auch Empathie sowie Einfühlungs- und Kommunikationsvermögen zu den wichtigen Anforderungen und Stärken eines Therapeuten. Dadurch habe ich nicht nur die Möglichkeit, den Körper zu behandeln, sondern auch die damit in Verbindung stehende Psyche mit zu berücksichtigen und in der Therapie verschmelzen zu lassen.





Friesländer in Bewegung Teil 2

Leslie & Xenia Martens

Ich (Xenia) trainiere regelmäßig den Laufsport, seit ich 2005 in der 9. Klasse die Gelegenheit hatte, im Leichtathletikclub mit zu üben und es mir sehr viel Spaß machte. In dieser Zeit habe ich auch mehrere kleine Fahrradtouren gemacht. Diese beiden Sportarten wurden nach der Schule weiter gepflegt, besonders das Fahrradfahren in Gemeinschaft mit einem besonderen fahrradfanatischen Freund Namens Leslie. Einige Jahre später, lernte ich (Xenia) im Sportstudium dann das Wettkampfschwimmen, welches mich als zusätzliche Sportart sehr faszinierte. Diese Sportart ist LEIDER etwas schwieriger auszuführen, weil sie ein teurer Sport ist. Alternativen sind z.B. im Fluss, See oder *Tajamar* zu schwimmen, welches aber gefährlicher ist.

Uns beiden motiviert es, regelmäßig Sport zu treiben, weil man sich danach so unendlich gut fühlt, so wie neugeboren! Man hat das Gefühl, besser atmen zu können und einfach etwas Gutes für den Körper gemacht zu haben.

Ziele, die man erreichen will, sind auch eine Motivation, be-

sonders wenn man für einen Wettkampf trainiert. Natürlich motivieren wir uns auch gegenseitig, dran zu bleiben.

Durch Sport werden gute Beziehungen aufgebaut.

Bei Wettkämpfen machen wir zur Zeit weniger mit, da wir in den Chaco gezogen sind, und es kompliziert und ermüdend ist, oft die Strecke bis Asunción zu fahren. Aber es finden auch immer wieder kleine Wettkämpfe vor Ort statt, bei denen wir dann gerne dabei sind.

Ich (Xenia) habe mich als Sportlehrerin ausbilden lassen. Das Sportstudium an der "Escuela Nacional de Educación Física" war 3 Jahre lang, Montag bis Freitag im "turno mañana" von 7:00 bis 13:20 Uhr. Es gab danach noch den "turno tarde" und "turno noche". Im ersten Jahr haben wir selber sehr viel Sport gemacht, im 2ten Jahr haben wir viel Praktika gemacht (unterrichten an verschiedenen Schulen) und im 3ten Jahr war mehr Theorie.

Die schönste Erfahrung ist, wenn der Sport so regelmäßig praktiziert wird, dass er zu



einem Lebensstil wird. Die größte Herausforderung ist wahrscheinlich, dran zu bleiben, weiter zu machen, wenn man am Anfang ist und nicht gleich große Erfolge sieht. Es ist ein langer Prozess, deshalb nicht schon nach einem Monat aufgeben!

Das Schönste am Ganzen; man kommt so viel raus in die Natur, lernt neue Orte kennen und die besten Erinnerungen bleiben, wo neue Orte "sportlich" ausgekundschaftet wurden!

Das Wetter spielt irgendwann schon nur eine kleine Nebenrolle.

Wichtig ist, dass nicht nur der Sport zu einem Lebensstil wird, sondern alles was dazugehört: genug Schlaf, ausgewogene Ernährung und immer schön ganz viel Wasser trinken! Dann kann man den Sport so richtig genießen!



Friesländer in Bewegung Teil 3

Gabriela Bergen

Am 11. Juli 2018 begann für mich ein Prozess, der mein Leben verändern sollte. Ich ging zu Hause los, um eine "caminata" zu machen, die im Fitnessstudio endete. Ich bin mir nicht sicher, aus was für einem Grund ich hinein ging, aber ich war dort und hab ungefähr eine Stunde trainiert. Ich ging in dieser Woche jeden Tag zum Training, denn ich hatte keine Ausreden. Es war noch eine Woche Ferien und ich hatte Zeit. Am Ende dieser Woche konnte ich mich fast nicht mehr bewegen. Aus irgendeinem Grund blieb ich dran. Nach drei Monaten stellte ich mich auf die Waage und sah, dass ich 3 kg abgenommen hatte. Ich war etwas enttäuscht, dass es nicht mehr war, aber trotzdem blieb ich dran. An die Sportroutine

war ich inzwischen gewöhnt und als ich dann noch auf meine Ernährung achtete, nahm ich im nächsten Monat weitere 3 kg ab. Das hat mich motiviert. Bis zum Januar 2019 hatte ich zwölf kg abgenommen. In den letzten Monaten habe ich mich etwas zurückgezogen vom Sport, aber trotzdem auf meine Ernährung geachtet und mein Gewicht ungefähr gehalten. *Jetzt ist es Zeit, weiter zu machen!*

Zur Ernährung muss ich sagen, dass ich kein Freund von strengen Diäten bin. Ich habe viel gelesen und viele Tipps ausprobiert, bis ich etwas gefunden habe, das für mich funktioniert (*Und ich bin immer noch auf Entdeckungsreise*). Es gibt keine Formel, die auf Anhieb funktioniert. Es kann ein längerer

Prozess sein, aber das Ergebnis lohnt sich!

Mit Hilfe meiner "Apple Watch" und einer App habe ich einen ungefähren Überblick über die Kalorien, die ich zu mir nehme und verbrenne. Vor jeder Sportart (Kardio, Jogging, Krafttraining usw.) stell ich die "Apple Watch" entsprechend ein und los gehts. Am Schluss jeder Einheit kann ich dann Zeit, Herzfrequenz und verbrannte Kalorien ablesen.

Seit ich Sport mache, habe ich keine Rücken- und Knieschmerzen mehr. Ich fühle mich gesund und meine Disziplin hat sich um einiges verbessert. Das alles motiviert mich, weiter zu machen, auch wenn ich manchmal nur am Wochenende Zeit habe.



Gottesdienste und allgemeine Programme

Datum	Mennoniten- Brüdergemeinde	K.f.K.		Mennonitengemeinde
4. August	Missionsgottesdienst in Cruce Liberación 9 Uhr			Gemeindetreffen mit Vo- lendam in Friesland mit anschließendem Mittagessen (Neue Kirche Central) 9 Uhr
11. August		Gemeinsamer Gottes- dienst Colegio J. Guten- berg (Kirche Nr.5) 9 Uhr		Benefizkonzert (Neue Kirche Central) 18 Uhr
12. August		Aktive Frau (Haus von Frau Anneliese Rempel) 19 Uhr		
14. August		Programm vom CD (Kirche Central) 19 Uhr		
15. August		Fahrradtour „Wir fahren für andere“		
18. August	Gemeindegottesdienst (Kirche Nr. 5) 9 Uhr			Gemeindegottesdienst (Neue Kirche Central) 9 Uhr
25. August		Gottesdienst Central & Hohenau 9 Uhr	NTJ Día de la familia (Deportivo Estrella) 8.30 Uhr	
31. August	Tauffest (Kirche Nr. 5) 18.30 Uhr			



Umwelt-Tipp

Ressourcen und Müll sparen, ohne auf etwas zu verzichten – geht das?

Eine Möglichkeit: sparsamer dosieren! Denken wir daran: Die Hersteller von Waschpulver, Zahnpasta usw. möchten möglichst viel davon verkaufen! Meist reicht aber eine viel kleinere Menge als die vom Hersteller empfohlene!

Und wenn die Behälter gründlich geleert werden, reicht eine Packung, Tube,

Dose... noch viel weiter und die Umwelt wird weniger belastet. Beim Kochen und Backen hilft da ein Küchenschaber – so werden auch weniger Lebensmittel verschwendet! Tipp für Zahnpasta, Waschpulver, Deos: ein paar Tropfen Wasser rein und schütteln. Man staunt, wie lange man dann mit einem für leer gehaltenen Shampoo noch Haare waschen kann!

Wenn ich Klopapier auf einer öffentlichen Toilette bekomme,

frage ich mich übrigens immer, ob wirklich irgend jemand so viel für ein Mal ver(sch)wendet!

Darum: neue Formel zugunsten von Geldbeutel und Umwelt: **NdH – Nimm die Hälfte!**

Doris Letkemann

KULTUR ABEND

Eintritt: 2019
10.000 Gs.

Ein interkultureller Austausch im Distrikt von Itacurubí del Rosario:

Conservatorio de Música Plácido Marecos
Volkstänzer des Colegio Friesland
Musikförderkreis Friesland
Instituto Municipal de Arte
Ballet Ykua Salas
Fusión Arte

24.08.2019 / 19 UHR / DEPORTIVO ESTRELLA



*Ich **sehe** was, was du nicht siehst*

Die Mennoniten sind Paraguays Touristenattraktion Nr. 1

Dank vieler freundlicher Menschen, die mich mitgenommen haben, konnte ich per Auto einen Großteil Paraguays kennenlernen. Auf allen Touren musste ich feststellen, dass die Mennoniten und ihre Siedlungen das eindeutig Interessanteste von Paraguay sind. Alle Wasserfälle, Staudämme, Missionsruinen und Kirchen des Landes gibt es woanders größer oder großartiger.

Als ich dann kurz vor meiner Abreise in Asunción nach Andenken für meine Reise Ausschau hielt, stieß ich überall nur auf den üblichen Tinnef, den man in fast jedem südamerikanischen Land bekommt. Nir-

gendwo - weder am Flughafen noch in der Innenstadt - fand ich schöne Fotobücher, Postkarten, T-Shirts oder Sonstiges zu den Mennoniten. Auch auf Nachfragen konnte mir niemand sagen, wo ich so etwas bekommen könne.

Es fehlt aber nicht nur an Souvenirs. Wenn man keine Mitfahrgelegenheiten oder einheimische Ratgeber hat, die einem helfen und Tipps geben, dann ist es sehr schwer, mit den Mennoniten in Kontakt zu kommen, ihre Kolonien zu erreichen und zu erkunden. Die zwei Spezial-Reisebüros am Mennonitenheim in Asunción haben beispielsweise keine Pauschal-

touren zu den Kolonien mit Kennenlernprogramm im Angebot. Ganz zu schweigen davon, dass man das Mennonitenheim und die zwei Reisebüros mit deutschsprachiger Beratung im Großstadtdschungel erst einmal finden muss.

Die Mennonitenkolonien sind aufgrund ihrer Besonderheiten sowohl für Einheimische als auch für Ausländer - insbesondere für die aus dem deutschsprachigen Europa - spannende Reiseziele. Sprachwissenschaftler sind an den Siedlungen als Sprachinseln mit besonderen deutschen Ausdrucksformen wie "horchen" statt "hören" oder "unterfahren" statt "über-

fahren" interessiert. Theologen würden gerne mehr über den mennonitischen Glauben, Wirtschaftswissenschaftler und Unternehmer gerne mehr über das Genossenschaftswesen und andere wiederum gerne mehr über das Bildungswesen, die Selbstverwaltung und die vielen außergewöhnlichen kulturellen Einrichtungen erfahren.

Dies wären alles geldbringende Touristengruppen, für die allerdings bislang organisierte Gruppenreisen fehlen. Es fängt bei den Flugverbindungen zwischen Deutschland und Paraguay an. Auf politischer Ebene müsste man sich für Direktflüge zwischen beiden Ländern einsetzen. Am Flughafen Asun-

ción sollte es eine Gemeinschaftseinrichtung aller Kolonien geben, wo Reisegruppen begrüßt, Individualreisende über die Weiterfahrt in die Siedlungen informiert und Andenken bzw. Info-Materialien verkauft werden.

Wenn man die Organisation der Reisen selbst in die Hand nimmt, hat man auch die Kontrolle darüber, welche Touristen und wie viele in die Kolonien kommen.

In den Siedlungen selbst müsste man sich natürlich auch stärker auf die Touristen einstellen und ausrichten: mit durchgehend zweisprachiger Beschilderung zur besseren Orientierung, mit

Touristen-Informationsbüros oder einfachen Schaukästen für Veranstaltungshinweise, mit der Einrichtung von Cafés zur Entspannung und Kommunikation, mit Schul- und Firmenbesichtigungen, mit Fahrten zu Sportturnieren, Viehversteigerungen und Rodeo-Veranstaltungen oder mit geführten Reittouren durch die Kolonien.

Falls noch neue Einnahmequellen gesucht werden, böte der Tourismus auf jeden Fall Potential. :-)

Björn Akstinat, Leiter der Internationalen Medienhilfe (Verband der deutschsprachigen Medien weltweit), www.medienhilfe.org





Friedenslehrcursus

Fahrt mit unseren jungen Männern aus Volendam und Friesland zum Friedenslehrcursus

Eine mutige Gruppe junger Männer zwischen 17 und 19 Jahren aus Volendam und Friesland fuhren am 16. und 17. Juli dieses Jahres, zusammen mit einigen Begleitern, zu unseren Christlichen-Dienst-Feldern: Km 81 und Servome, und zur Nacht zum Bibelseminar CEMTA. Auf allen Stellen wurden uns Vorträge zu den besagten Themen gebracht.

Auch besuchten wir die Vertretung der Kolonie Volendam und den Schlachthof der Kolonie Neuland, um die Tätigkeiten dieser Betriebe kennen zu lernen.

Am Nachmittag des 17. Juli, auf der Rückfahrt, besichtigten wir noch in Emboscada eine Abteilung von „Remar Paraguay“. Das ist eine Institution, wo süchtige Männer rehabilitiert werden, oder auch solche,

die aus Gefängnissen entlassen wurden, einen Neuanfang machen können.

Zum Abschluss der Fahrt brachte Herr Ferdinand Regehr bei der „Cooperativa Carolina“ und COVESAP in Carolina einen lehrreichen Vortrag zum Thema „Unsere Aufgabe als Christen in Paraguay“. Mit ei-

ner *chorizada* und guter Gemeinschaft schlossen wir diese zwei gemeinsamen Tage mit den jungen Männern beider Kolonien dankbar ab.

Dankbar unserm Gott schauen wir auf zwei lehr- und inhaltsreiche Tage zurück.

Harry Letkemann, Gruppenleiter



Bei Km 81



Bei Km 81



Anmerkung

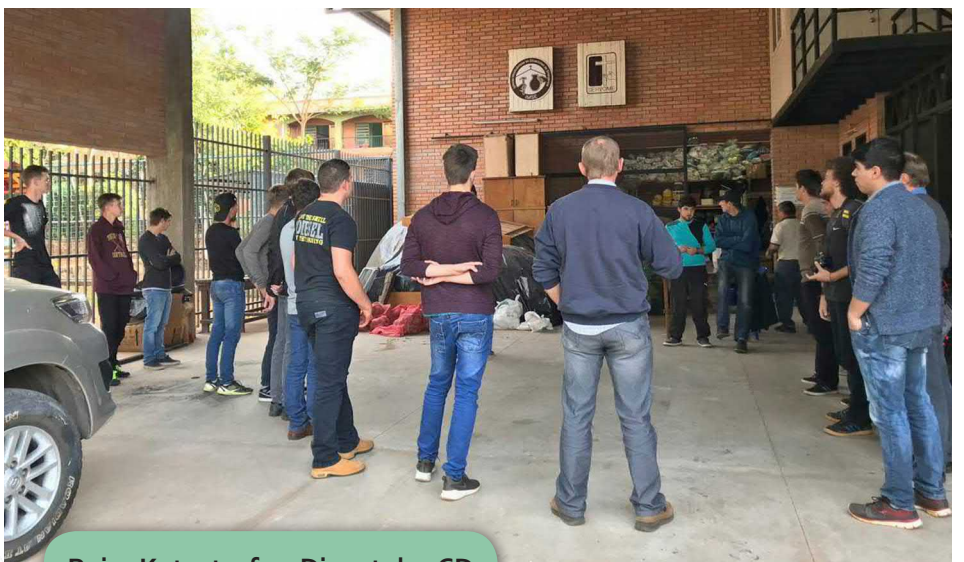
Bisher war es üblich, dass man mit jungen mennonitischen Männern im Alter von 18 Jahren einen sozialen Einsatz macht, wie zum Beispiel Verbesserungsarbeiten bei Schulen in unserer Nachbarschaft. In diesem Jahr wurde von den Gemeinden aus Friesland die Initiative ergriffen, mit den Jungs ein Art Studienreise zu organisieren und durchzuführen. Bei dieser Gelegenheit hat man ihnen verschiedene Dienst-Felder der Mennoniten in Paraguay gezeigt, um auf deren Wichtigkeit und Arbeit aufmerksam zu machen.



Beim Frigorífico Neuland



Beim Frigorífico Neuland



Beim Katastrofen-Dienst des CD



Verschiedenes aus dem Institut für Lehrerbildung

In den letzten Wochen gab es am IFD einige Aktivitäten, über die hier kurz berichtet werden soll:

Überarbeitung des Lehrbildungskonzeptes in Paraguay

Jubiläumsfeier am IFD

Das Erziehungsministerium hatte die Leiter aller staatlichen und privaten Lehrerbildungsinstitute ganz Paraguays und Vertreter der Universitäten Ende Mai zu einem Seminar nach Atyrá eingeladen, um ein neues Konzept von Lehrerbildung vorzustellen. In weiteren Arbeitsgemeinschaften der Institutsleiter und Vertreter des MEC werden die einzelnen Punkte dieses Konzepts besprochen und für die Umsetzung ab August 2019 vorbereitet. Im IFD in Filadelfia wird dieses Konzept ab Februar 2020 in Kraft treten. Die neue Lehrerbildung sieht ein neues Aufnahmesystem der Studenten vor, sowie die Einführung eines Staatsexamens nach Abschluss des Studiums, die Erneuerung des Lehrplans, u.a.m.

Am 16. Juni wurde in einer Jubiläumsfeier der 45. Jahrestag der Anerkennung des IFD durch das paraguayische Erziehungsministerium gedacht. Zu diesem Anlass hatten sich rund 300 Personen bei der Mehrzweckhalle des Instituts getroffen. Zu den Besuchern gehörten 144 ehemalige Studenten aus 53 Jahrgängen (mit Ehepartner), Studenten und Dozenten. Es waren auch die Absolventen eingeladen, die vor 1974 das IFD besucht haben. Das Programm enthielt drei Kurzvorträge von Herrn Jacob Harder (*Die Rolle des IFD in der mennonitischen Gesellschaft*), von Herrn Edgar Neufeld (*Die Entwicklung des IFD im Laufe der Zeit*) und von Herrn Eugen Friesen (*Statistische Daten zur Geschichte des IFD*), sowie Beiträge von fünf ehemaligen Stu-

denten aus unterschiedlichen Jahrgängen, die in resümierte Form über die Bedeutung des Studiums am IFD für ihren jetzigen Beruf sprachen. Dies waren: Frau Inge Wiens, Lehrerin (Fernheim), Herr Stefan Dück, Gemeindeleiter (Fernheim), Herr Rendy Penner, Unternehmer (Friesland), Herr Elmer Ginter, Geschäftsführer der ACCHK (Menno) und Herr Gustav Sawatzky, Präsident der Coop. Chortitzer Ltda. und der ACCHK (Menno).

Unter der Anleitung von Herrn Hans Kenneth Hildebrandt, gemeinsam mit einer aus Absolventen des IFD spontan zusammengesetzten Band, sang die Versammlung noch einige Lieder. Es war eine gelungene Feier, in der sich viele Personen mit ehemaligen Mitstudenten und Mitstudentinnen trafen und schöne Momente in Erinnerung an vergangene Zeiten verbrachten.



Theateraufführung vom 2. Kurs

Der 2. Kurs am Institut für Lehrerbildung hat sich im Fach Theater die Märchenparodie „Nie wieder Schneewittchen“ oder „Stress im Zwergenland“ von Walter Kühn ausgesucht und diese unter Anleitung der Fachdozentin Roswitha Isaak eingeübt, welche dazu folgende Worte schreibt:

„Es geht in diesem Theater inhaltlich um ein verändertes Märchen von Schneewittchen und den 7 Zwergen; wie Schneewittchen die Zwerge tyrannisiert, wie sie in an-

deren Märchen Hilfe suchen um es wieder loszuwerden, und wie sich am Ende für alle eine glückliche Lösung finden lässt.

Das Ziel in diesem Fach ist, anhand pädagogischer Methoden das Theaterspiel kennenzulernen und es auszuprobieren, um es dann später im Lehrerberuf anzuwenden. Dabei werden u.a. sprachliche, künstlerische, organisatorische, vermittelnde, theoretische Kompetenzen und auch Leitungskompetenzen vermittelt.

*Auf die Frage **Warum Theater an Schulen?** fanden die Studenten folgende Gründe: Theater fördert die Wahrnehmung, die Sprache, geistige und körperliche Beweglichkeit, Fantasie, Emotion, Verlässlichkeit, Umgang mit Druck und Kritik, das soziale Gefüge einer Klasse kann*

positiv beeinflusst werden, schwache Schüler werden integriert, starke Schüler gefördert u.v.a.

Das Theaterstück wurde drei Mal für die Primarschulen Fernheims, Mennos und Neulands aufgeführt (insgesamt ca. 700 Besucher) und am 2. Juli wurde das Stück für die Öffentlichkeit am IFD präsentiert, gekoppelt mit einer Buchvorstellung der anderen beiden Kurse.

Es war für die Studenten eine lehrreiche und wertvolle Erfahrung, für das Publikum Spaß und Entspannung. Der Dank geht an die Eltern der Studenten und an die Leitung des IFD, Herrn Eugen Friesen, für die hilfreiche Unterstützung.“

Eugen Friesen, Institutsleiter
Foto: Robert Villalba



Tag der offenen Tür am CFHN

Das CFHN organisiert jedes zweite Jahr einen Tag der offenen Tür. Das Ziel ist, die angefertigten Näharbeiten und Handarbeiten zur Besichtigung auszustellen und einen Kaffee- und Kuchenservice anzubieten. Jedes Jahr organisieren wir dann noch verschiedene Aktivitäten oder Mitmachaktionen. In diesem Jahr wurden Mitmachaktivitäten hauptsächlich vom 2. Kurs im Fach Sozialpädagogik geplant. Kinder durften spielen, basteln, singen und ihr Gesicht bemalen lassen. In der Lehrküche wurde eine Backaktion mit Kindern durchgeführt. Fachlehrer und Auszubildende boten kurze Präsentationen in den Bereichen Haus- und Textilpflege, Konditorei, Nahrungszubereitung und Nähmaschinen an. Höhepunkte in diesem Jahr waren die Ausstellung und Abschluss des Konditoreikurses, der in der Woche stattfand und auch eine Dress Up Show von Kindern, die die vom 2. Kurs angefertigte Kinderkleidung präsentierte.

Rund 500 Besucher kamen am Samstag, den 29. Juni zum CFHN. Wir bedanken uns ganz herzlich für das Interesse am CFHN.

Angelina Ginter, Leiterin
Fotos: MyC Neuland





Rumäniendeutsche Journalistin ist „Auslandsdeutsche des Jahres 2019“



Die Zeitungsmacherin und Theaterautorin Elise Wilk aus Rumänien bekam rund 40% aller Stimmen.

Von Anfang Juni bis Mitte Juli konnten Deutschsprachige in aller Welt darüber abstimmen, wer „Auslandsdeutsche des Jahres“ werden soll. Drei Frauen standen im Finale. Ausschlaggebend bei diesem internationalsten deutschsprachigen Wettbewerb war nicht die Schönheit der Teilnehmerinnen, sondern vor allem ihr Engagement für

die eigene Kultur und für die Medien in der eigenen Muttersprache. Es konkurrierten eine Deutsche aus Frankreich, eine Deutsche aus Spanien und eine Rumäniendeutsche miteinander.

Nun ist die Auszählung abgeschlossen und das Ergebnis steht fest. Siegerin ist die

Rumäniendeutsche Elise Wilk aus Kronstadt/Brasov in der sehr deutsch geprägten rumänischen Region Siebenbürgen. Sie erhielt rund 40% der etwa 9.100 abgegebenen Stimmen aus aller Welt. Besonders viele Stimmen kamen aus Deutschland, Osteuropa, Südeuropa und Österreich.



Medieneinfluss

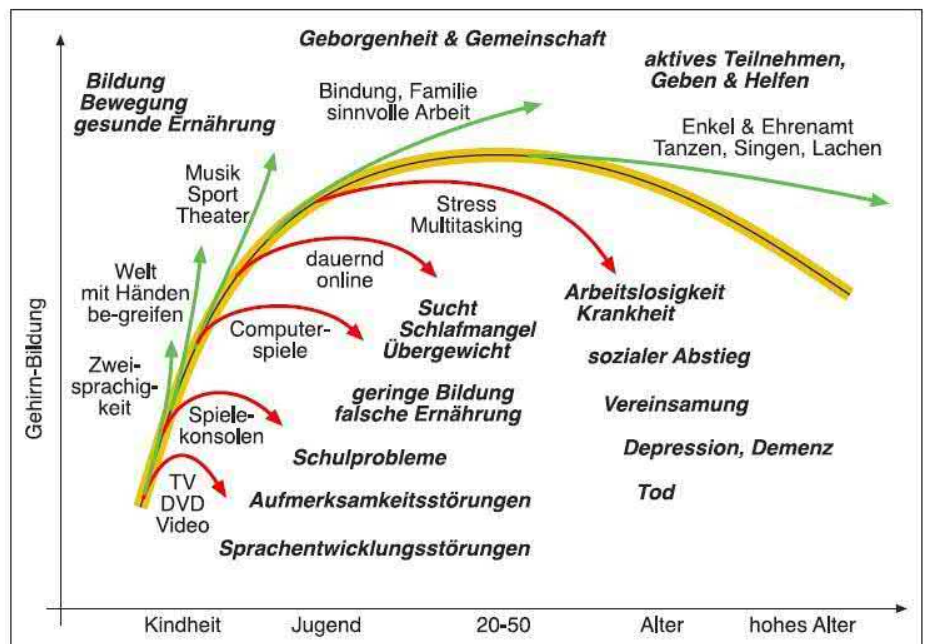
Was sollten wir wissen?

„Digitale Medien führen dazu, dass wir unser Gehirn weniger nutzen, wodurch seine Leistungsfähigkeit mit der Zeit abnimmt. Bei jungen Menschen behindert sie zudem die Gehirnbildung; die geistige Leistungsfähigkeit bleibt also von vornherein unter dem möglichen Niveau. Dies betrifft keineswegs nur unser Denken, sondern auch unseren Willen, unsere Emotionen und vor allem unser Sozialverhalten.“ M. Spitzer, 2012

Heute gibt es wohl kaum noch Familien ohne Smartphone, geschweige denn ohne PC oder TV. Aber sind wir eigentlich dessen bewusst, welche Folgen diese digitale Medien mit sich bringen? Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer gibt dazu in seinem Buch „Digitale Demenz“ einige Antworten, die wissenschaftlich begründet sind.

Sicherlich sind Sie sich auch schon bewusst, dass ein hohes Suchtpotential beim Gebrauch der digitalen Medien da ist. Das bringt Schlafstörungen mit sich, was sich wiederum auf die Gesundheit des ganzen Körpers auswirkt.

Wussten Sie, dass Google und Yahoo ihre Suchergebnisse personalisieren? D.h., sie sammeln jegliche Informationen von Ihnen, registrieren alle Ihre Aktivitäten im Netz und formen damit ein Profil von Ihnen, womit sie ganz gezielt Werbung und andere Inhalte filtern, die sie dann angeboten bekommen.



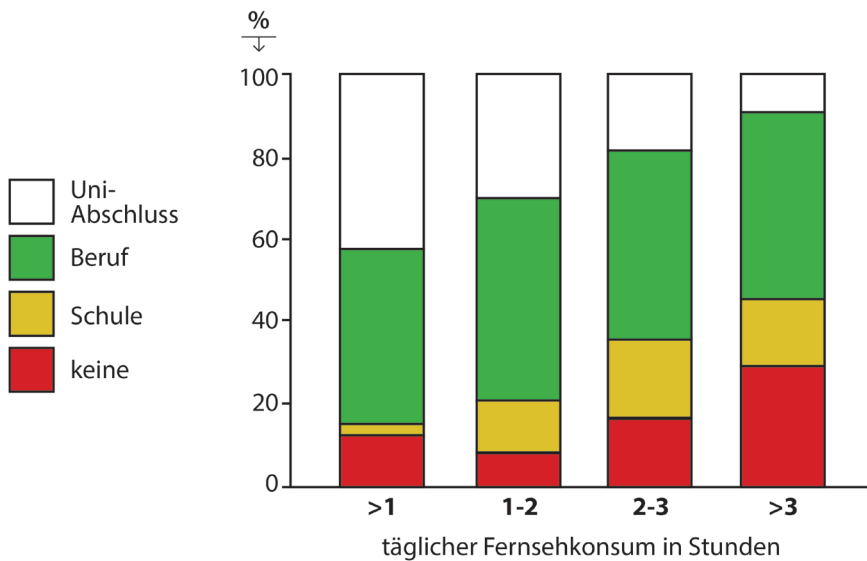
Gehirn-Bildung über die Lebenszeit hinweg; Aufstieg und Abstieg (gelb), positive (grün) und negative (rot) Faktoren

Wussten Sie, dass Menschen, die gleichzeitig mehrere Medien nutzen (Handy, Laptop, TV) Probleme bei der Selbstkontrolle aufzeigen? Manche nennen es Multitasking. Tatsache ist aber, dass „Multitasker“ bei Aufgabenbewältigungen deutlich langsamer sind als Nicht-Multitasker. Es fällt ih-

nen schwerer, auf äußere Reize nicht zu reagieren und dadurch werden sie oft in ihrer Arbeit uneffektiver.

Wussten Sie, dass im Netzwerk das Lügen, Betrügen und Schimpfen sehr gefördert wird? Menschen, die viel im Netz sind, lügen mehr, sind einsamer und

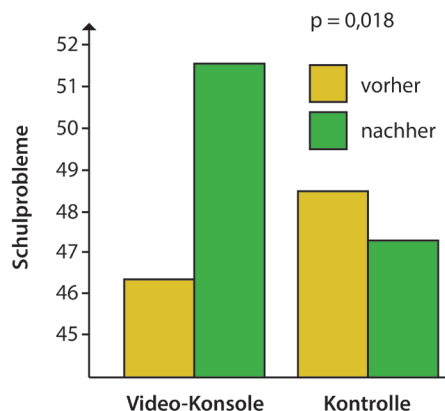
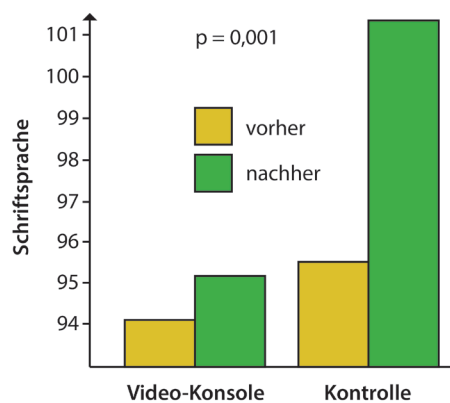




leiden häufig an Depressionen. Wussten Sie, dass Kinder, die täglich mehr als 2 Stunden vor Bildschirmmedien verbringen, geringere Chancen auf einen Uni-Abschluss haben?

Bei einer Studie über die Konsequenzen von Videospiele wurde folgendes gemacht. Jungen zwischen sechs und neun Jahren wurden am Jahresanfang getestet, und dann in zwei Gruppen geteilt, wobei eine Gruppe eine Playstation mit drei, für Kinder ihres Alters zugelassenen Spielen bekam. Nach vier Monaten wurden die Kinder wieder getestet. Dies sind die Resultate: Alle Jungen, die eine Konsole erhalten hatten, spielten vier Monate später immer noch damit (etwa vierzig Minuten täglich), 90% hatten zusätzliche Spiele erworben; mehr als die Hälfte hatte mindestens ein zusätzliches Spiel auf der Konsole, das für ihr Alter noch nicht vorgesehen war; ihre Hausaufgaben erledigten sie in etwa 18 Minuten während bei der Gruppe ohne Konsole

32 Minuten gelernt wurde. Die Kinder mit der Konsole waren im Lesen und Schreiben signifikant schlechter als die Jungen der anderen Gruppe. Außerdem meldeten die Lehrer,



dass es mit den Kindern mit einer Konsole mehr Schulprobleme gab.

Was ist zu tun (Kinder und Erwachsene)?

- Kinder mit Kindern spielen lassen – und zwar ohne Bildschirm.
- Gesund ernähren.
- Sport und Bewegung.
- Jemand, der viel grübelt, ist unglücklicher. Also, lasst uns heute dankbar sein.
- Anderen helfen. „Geld macht den glücklich, der es für andere ausgibt.“
- Wenn schon Geld ausgeben – dann nicht für Sachen, sondern für Ereignisse.
- Als Familie gemeinsam Zeit verbringen.
- Bewusst lächeln – auch wenn uns nicht danach ist. Es hat einen Einfluss auf das Gehirn. Natürlich sollte herzlicher Humor nicht fehlen.
- Zeit in der Natur tut Körper und Geist gut.
- Beschränken Sie die digitalen Medien auf ein Minimum.

Ohne Medien geht es in der heutigen Welt nicht mehr. Alle brauchen und benutzen wir sie. Aber wie es auch mit allen anderen Bereichen ist, gilt es auch hier, eine gesunde Lebensbalance zu haben.

Literatur:

Spitzer, Manfred. Digitale Demenz. Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen. Droemer, 2012

Tobias Dürksen
Sanatorium Eirene



Donata Martens

„Ich hab mich immer für die behinderten Personen interessiert, immer hatte ich das Gefühl, dass ich diesen auf eine Art helfen musste...“

Hallo, ich bin Donata Martens, bin 21 Jahre alt und studiere in Argentinien im Instituto Superior de Formación Docente. Es ist keine UNI, sondern eine Schule, die am Abend Berufe unterrichtet. Mein Studium heißt "Profesorado de Educación Especial", das heißt Lehrerin für geistig Behinderte. Die Studienzeit ist 4 Jahre, ich bin im 3ten Jahr.

Ich hab mich immer für die behinderten Personen interessiert, immer hatte ich das Gefühl, dass ich diesen auf eine Art helfen musste. Helfen nicht im Sinn von Bewegung, sondern ihnen das Leben leichter zu machen. Im Beruf der Sonderpädagogik

(*Educación Especial*) habe ich die Art gefunden, wie ich solchen Personen helfen kann.

In diesen fast 3 Studienjahren habe ich vieles erlebt und gelernt. Ich hab gelernt, Geduld zu haben und zwar sehr viel, ich hab gelernt, dass man nicht immer mit solchen Menschen eine gute Beziehung haben kann, da einige nicht die ganze körperliche Kontrolle haben, hab gelernt kreativ zu sein, nicht nur in Kunst, sondern wie ich den Unterricht mit behinderten Kindern bringe, damit man mich versteht und lernen kann und nicht die Konzentration verliert. Am meisten lernt man von den Behinderten, wenn man viel Zeit mit ihnen verbringt, dann merkt man, dass sie nicht „die Behinderten“ sind, sondern wir sie behindern. Wir als so-

ziale Gemeinschaft bauen Hindernisse und achten nicht auf den Nächsten. Ich kann es nur erzählen, weil ich es in der Praktikumszeit erlebt habe.

Dieser Beruf wird in der Arbeitswelt sehr gesucht, weil jeden Tag mehr behinderte Schüler in die "normalen" Schulen kommen und Hilfe oder Begleitung von speziell ausgebildeten Lehrern brauchen. Ich betone „normal“, weil es hier separate Schulen gibt, da einige Kinder wegen dem Grad ihrer Behinderung nicht in der Lage sind, in normale Schulen zu gehen.

Ich bin froh, dass ich dieses Studienfach gewählt habe. Es ist in manchen Fächern nicht leicht, aber was ist schon immer leicht! Nichts ist unmöglich!

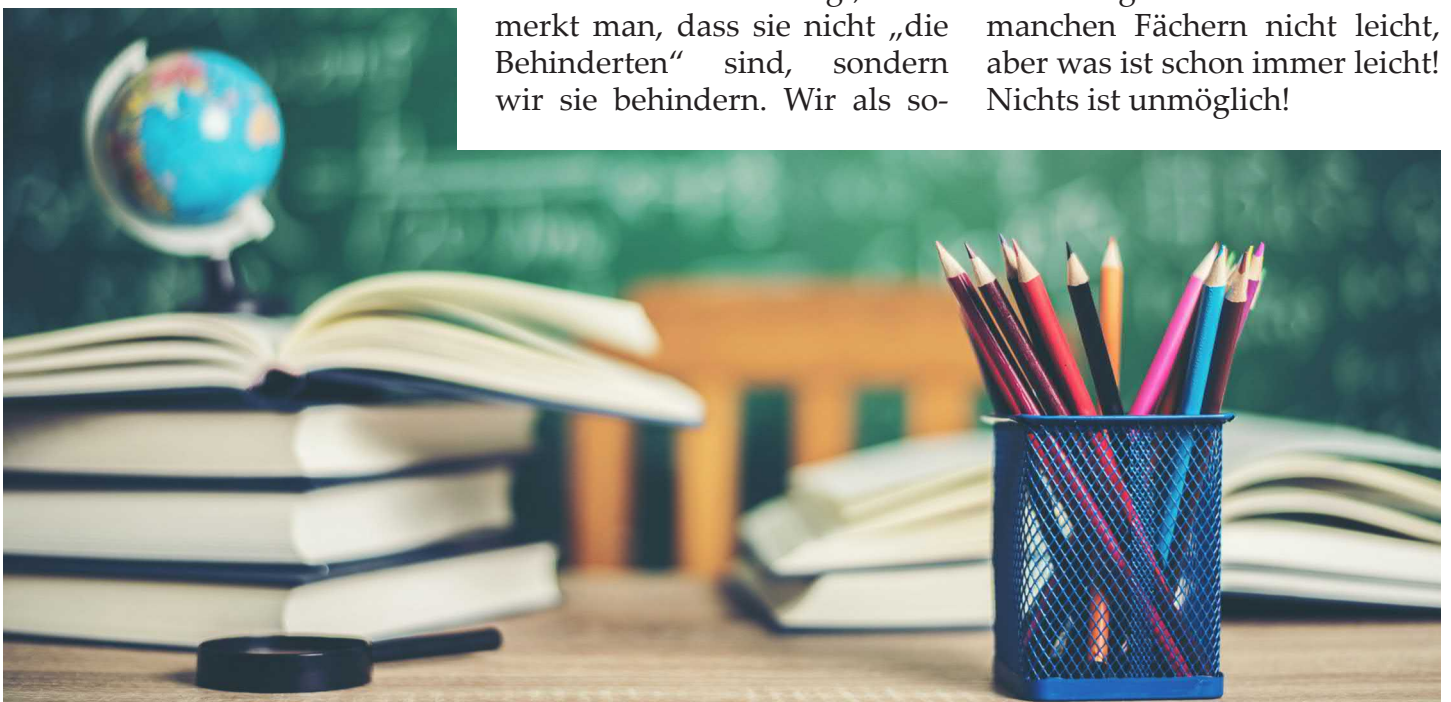


Foto: Freepik



Porandu: Pregunta

Mba'e: qué?

Mba'épa: qué?

Kóa/kóva: éste/a/o

péva /péa: ese/a/o

PREGUNTA

Mba'e kóa.
¿Qué es esto?

Mba'épa kóva.
¿Qué es esto?

Mba'épa kóa.
¿Qué es éste?

Mba'épa péva.
¿Qué es eso?

Mba'e péa.
¿Qué es eso?

RESPUESTA

Kóa ha'e peteĩ kavaju.
Esto es un caballo.

Péva ha'e peteĩ jagua.
Ese es un perro.

Péva ha'e peteĩ kyha.
Esa es una hamaca.

Péa ha'e peteĩ mbói.
Esa es una víbora.

Péa ha'e peteĩ guasu.
Eso es un venado.

Para practicar podemos sustituir las palabras que están en negrita por los vocabularios de abajo.

VOCABULARIO

kokue: chacra
mboka: arma de fuego
kyha: hamaca
kuña: mujer
jaguarete: leopardo
óga: casa
kyse: cuchillo
tata: fuego
tape: camino
kuimba'e: hombre
eira: miel
tatu: armadillo
tembí'u: comida
ao: ropa

OBSERVACIÓN

Mba'e y **mba'épa** significan ¿Qué? y se usan indistintamente para preguntar.

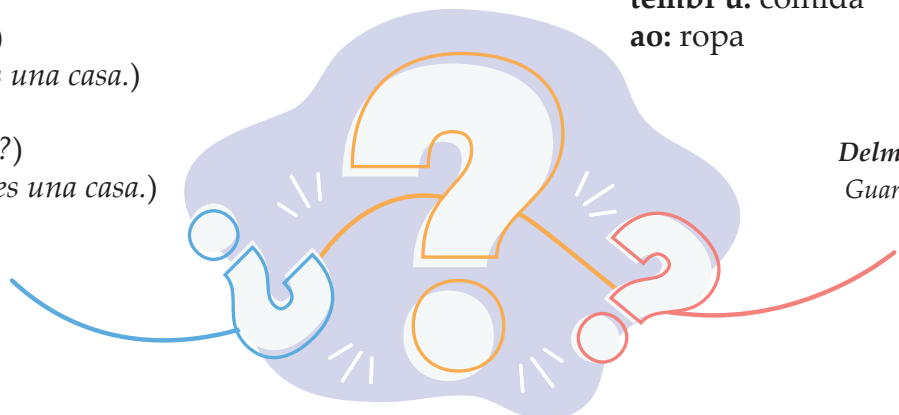
Kóa, **kóva** también se pueden usar indistintamente si el sustantivo que se utiliza es masculino o femenino, lo mismo pasa con las palabras **péa** y **péva**.

Mba'e kóa. (¿Qué es esto?)

Kóa ha'e peteĩ óga. (Ésta es una casa.)

Mba'épa kóa. (¿Qué es esto?)

Kóva ha'e peteĩ óga. (Ésta es una casa.)



Delma Ratzlaff
Guaranilehrerin



Ein Film von Gerth Medien

Die Auferstehung des Gavin Stone

Diesen Film kann man im Sozialamt der Kolonie Friesland ausborgen.

Inhalt des Filmes:

Gavin Stone wurde schon als kleiner Junge ein berühmter Filmstar. Doch der plötzliche Ruhm scheint ihm nicht wirklich gut bekommen zu sein. Mit den Jahren fällt er in eine Abwärtsspirale von Alkohol, Drogen und Partys. Diese endet damit, dass er die Wahl hat zwischen Gefängnis und 200 Sozialstunden,

den, die er in einer Gemeinde abarbeiten muss. Widerwillig wählt er dann das kleinere Übel und entscheidet sich für die Sozialstunden in der Gemeinde. Sein Arbeitsbereich befindet sich im Putzdienst, eine für ihn unbekannte Kost. Doch seine Erfahrungen als Schauspieler und die Behauptung, dass er Christ sei, öffnen ihm die Türen, um beim jährlichen Oster-Theater mitzuwirken.

Im Laufe der Theaterproben fängt der sonst so egozentrische Gavin plötzlich an, den Jesus aus der Bibel aus einer ganz anderen Perspektive kennenzulernen. Wie er feststellt, war Jesus nicht ein Mensch, der das Rampenlicht suchte, sondern tat aus Liebe alles nötige, um den Menschen die Erlösung zu ermöglichen.

Doch ein sehr gutes Jobangebot stellt ihn vor eine schwere Entscheidung: Hollywood oder Gemeindefesttheater...

Meine persönliche Meinung zu dem Film:

Schauspielerisch ein sehr gut gemachter Film. Es werden viele Facetten des Prominenten-Lebens auf sehr realistische Art und Weise gezeigt. Vor allem auch, wie tief ein orientierungsloser Mensch fallen kann. Aber auch biblische Werte wie Vergebung, Nächstenliebe usw. werden sehr hervorgehoben. Es wird aber auch auf wunderbare Art gezeigt, dass man der Geschichte Jesu, wie sie uns die Bibel zeigt, nichts hinzufügen muss, um Menschen da zu erreichen, wo sie sind. Der Liebesakt Jesu am Kreuz spricht uns heute noch genauso tief in unsere Herzen wie damals den ersten Christen.

Kurz gesagt: Es ist ein amüsantes Filmvergnügen, in dem Spaß und Ernst schön ineinanderspielen und uns die Botschaft der Liebe Jesu senden.

Sascha Bergen





Natur-Rekorde



Längster unterirdischer Fluss



Im März 2007 berichteten die Höhlentaucher Stephen Bogaerts (GBR) und Robbie Schmitzner (DEU), dass sie 2 Monate vorher einen 153 km langen Fluss unter der Yukatan-Halbinsel in Mexiko entdeckt hatten. Durch seine vielen Biegungen erreicht der Fluss diese Länge, obwohl seine Quelle und seine Mündung nur 10 km voneinander entfernt sind.

Größte Vulkaninsel



Mit 103.000 km² entstand Island vor ca. 70 Mio. Jahren durch Vulkaneruption im Mittelatlantischen Rücken, einem Graben im Nordatlantik, an dem sich die eurasische und die nordamerikanische tektonische Platte treffen. Flüssige Lava kam an die Oberfläche und kühlte dort ab, wodurch sich Land bildete. Es gibt 35 aktive Vulkane auf Island – die gefürchtetsten sind Hekla und Katla, auch die „Bösen Schwestern“ genannt.

Längste Regenbogenbeobachtung



Am 30. November 2017 wurde über Yangmingshan in Taipeh von der Aussichtsplattform der Chinesischen Kulturuniversität (TPE) von Mitgliedern der Fakultät Atmosphärenforschung über 8 Stunden und 58 Minuten ein Regenbogen beobachtet. Das Phänomen wurde wohl vom jährlichen Monsunwind verursacht, der Wasserdampf vom Meer mitführte.

Abgelegenste bewohnte Insel



Tristan de Cunha liegt 2.435 km südwestlich von St. Helena im Südatlantik. Ihre Einwohner wurden 1961 wegen vulkanischer Aktivität evakuiert; 198 kehrten im November 1963 zurück. Die Insel hat eine Fläche von 98 km².

Stärkster Regen in 48 Stunden



Vom 15.-16. Juni 1995 traf Cherrapunji in Indien im Lauf von zwei Tagen 2.493 mm Regen, bestätigt von der WMO. Cherrapunji ist eine hoch gelegene Stadt im nordwestlichen indischen Staat Meghalaya. Auch wenn die Höhe von 1.313 m die jährliche Regenmasse verstärkt, ist das mit Abstand die extremste 48-Stunden-Periode, die je gemessen wurde.

Vom 24.-27. Februar 2007 traf Cratère Commerson auf La Réunion (einer Insel im Indischen Ozean) insgesamt 4.936 mm Regen – die Höhe einer ausgewachsenen Giraffe! In diesen vier Tagen fiel der stärkste Regen innerhalb von 96 Stunden, bestätigt von der WMO.



In der letzten Ausgabe haben wir ein Land Europas kennengelernt. Dieses Mal begeben wir uns nach China, welches in Asien liegt. China weist eine sehr traditionsreiche, vielfältige Küche auf. Dieses wird durch die Grundnahrungsmittel der verschiedenen Regionen bestimmt.

Debora Löwen, Técnica Superior en Gastronomía y Alta Cocina, CFHN

China



Neben der Vielfältigkeit zeichnet sich die chinesische Küche auch durch ihre gesunde Zubereitungsart aus. In der chinesischen Gastronomie werden Gemüse, Kräuter, Fleisch und Fisch verwendet. Auf Milchprodukte wird größtenteils verzichtet.

Für eine Mahlzeit steht dabei nicht nur ein Gericht auf dem Tisch. Salat, gekochtes Gemüse, würzige Fleischgerichte, gedämpfte Teigtaschen und Reis oder Nudeln gehören zum Menü. Die Anzahl der Beilagen hängt von der Zahl der Esser, vom Anlass und auch von den finanziellen Möglichkeiten ab. Jeder bedient sich mit den Gerichten, worauf er Lust hat.

Traditionell werden in China die leichten Gerichte vor den schweren, die salzigen vor den süßen und Suppen nach den festen Gerichten gegessen. In China wird bei Tisch lange zusammengesessen und erzählt. Aus Anstandsgründen sollte

man als Gast immer etwas übriglassen.

Jede Provinz Chinas hat ihre eigene regionale Küche, jedoch möchte ich mich auf einige Allgemeinheiten beschränken.

Die Frische der Zutaten ist das A und O der chinesischen Küche. Anstelle von früher, wo der Reis im Topf gekocht wurde, bereitet man ihn heute im elektrischen Reiskocher zu. Gemüsesorten, die häufig verwendet werden sind Paprika, Möhren, Frühlingszwiebeln, Auberginen, verschiedene Kohlsorten, Kartoffeln, Knoblauch, Salatgurke, Wasserkastanie, Sprossen von Mungbohnen, Sojabohnen und Bambus. Gewürze, die verwendet werden, sind Koriander, Zitronengras, Ingwer, Chili, Sichuanpfeffer, Sternanis, Zucker und Fünf-Gewürze-Pulver aus Anis, Fenchel, Pfeffer, Zimt und Ingwer.

In der chinesischen Küche werden folgende Pasten, Sau-

cen, Öle, usw. verwendet. Einige von diesen sind Austernsauce, Bohnensauce, Chili-Bohnensauce, Reisessig, Sesamöl, Sesampaste, Sojasauce.

Trockene Produkte, die zu den Zutaten gehören sind Chili, Erdnüsse, rote Datteln, Shiitake- und andere getrocknete Pilze. Langkornreis und Klebereis gehören zu den wichtigsten Begleitern der chinesischen Speisen. Auch wird Reis in Form von Reismudeln oder Reismehl eingesetzt. Aus Weizenmehl werden vor allem Pfannkuchen mit Frühlingszwiebeln, Teigtäschchen oder gefüllte Hefebrötchen verwendet.

Dann gibt es auch noch Glasnudeln, die aus Mungbohnen hergestellt werden.

Zu den meist verwendeten Fleischsorten gehören Schwein, Huhn, Lamm und Rind. Je nach Region stehen auch Fisch und Meeresfrüchte auf dem Speiseplan. Tofu („Käse“ aus Soja-



bohnen) ist in der chinesischen Küche ebenfalls ein Produkt, welches frisch oder getrocknet sehr viel angewandt wird.

Die wichtigste Garmethode in der Speisezubereitung ist das kurze und schnelle Anbraten in einem Wok (Pfanne mit rundem Boden) bei entsprechend hoher Hitze, so dass die Nährstoffe optimal erhalten bleiben. Dafür werden die Zutaten eines Gerichts in relativ kleine Stücke geschnitten und mariniert. Der Großteil der Zeit für die Zubereitung fällt auf das Vorbereiten des Gemüses und Fleisches.

Weitere Garmethoden im Wok mit Deckel sind das Kochen, Schmoren, Frittieren, Dämpfen und Braten.

Zu den chinesischen Spezialitäten gehören verschiedene Arten von Suppen mit Glasnudeln, Fisch oder Kokosmilch, welche auch zum Frühstück gegessen werden. Chop Suey ist ein Gericht aus dem Wok und hat auch einen gewissen Bekanntheitsgrad bei uns. Süßes Gebäck und Nachspeisen sind in China eher unüblich. Gebackene oder frittierte Banane mit Honig ist eines der wenigen Nachspeisen. Nach dem Essen ist es üblich, frisch aufgebrühten chinesischen Tee zu trinken.

Folgend ein gesundes chinesisches Rezept, bei dem das Gemüse schneiden zwar etwas länger dauert, die Garzeit aber um so schneller ist.

Chinapfanne

4 Portionen

400 g	Schweinelomo
8 EL	Sojasauce
1 EL	Zucker
1 große	Möhre
2 Stangen	Lauch (Porree)
je 1 rot, gelb	Paprika
1	Chinakohl
1 große	Zwiebel
250 g	Bandnudeln
2 EL	Öl
200 g	Sprossen
	Salz, Pfeffer



Tipp:

Unter Verwendung von Glasnudeln kann dieses Rezept auch glutenfrei zubereitet werden.

Fleisch in Streifen schneiden. Mit 3 EL Sojasauce und dem Zucker mischen und zugedeckt für 3 Stunden im Kühlschrank marinieren.

Möhre schälen, längs halbieren, in dünne Scheiben schneiden. Lauch putzen und in Ringe schneiden. Paprikaschoten putzen und in mundgerechte Stücke schneiden. Chinakohl putzen und in Streifen schneiden. Zwiebel halbieren und in dünne Scheiben schneiden.

Die Nudeln garen.

1 EL Öl in einem Wok oder in einer großen Pfanne erhitzen und das Fleisch darin unter Wenden bei starker Hitze 2-3 Minuten braten. Herausnehmen.

1 weiteren EL Öl erhitzen, Möhren darin 5 Minuten braten. Paprika zugeben, ebenfalls 2 Minuten braten. Lauch, Zwiebel und Chinakohl untermischen, 5 Minuten braten. Fleisch, Sprossen und restliche 5 EL Sojasauce untermischen, kurz erhitzen. Die Mischung mit Salz und Pfeffer abschmecken. Nudeln unterheben.



Einsatz auf Logos Hope

Ich habe vom 12. bis zum 21. Juni einen Einsatz in Rosario, Argentinien auf dem Missionschiff Logos Hope gemacht. Wir waren zu sieben Personen aus Paraguay und fuhren gemeinsam mit dem Bus bis Rosario in Argentinien. Dort haben wir in dem Sitz (Sede) von JUCUM gewohnt. Jeden Tag mussten wir mehr als eine halbe Stunde Fußmarsch bis zum Schiff hinter uns bringen, ob Sonne, Regen, Wind oder Kälte. Insgesamt waren wir 90 Freiwillige - gemeinsam mit den Freiwilligen aus Argentinien.

Das Schiff hatte 400 Besatzungsmitglieder aus mehr als 60 Nationen, die komplett auf dem Schiff leben. Es ist sozusagen ihr schwimmendes Zuhause. Die Gemeinschaft auf dem

Schiff funktioniert wie eine kleine Stadt, mit einer Grundversorgung für die Schiffsbesatzung, wie z.B. eine Schule, eine Klinik, ein Friseursalon, ein kleiner Laden.

Einige Abteilungen sind nicht für Besucher zugelassen, wie z.B. die Abteilung der Maschinen und Motoren, die Waschküche und die Schule. Einige Besatzungsmitglieder sind Fachleute in ihrem Bereich. Und alle sind zusammen wie eine Familie.

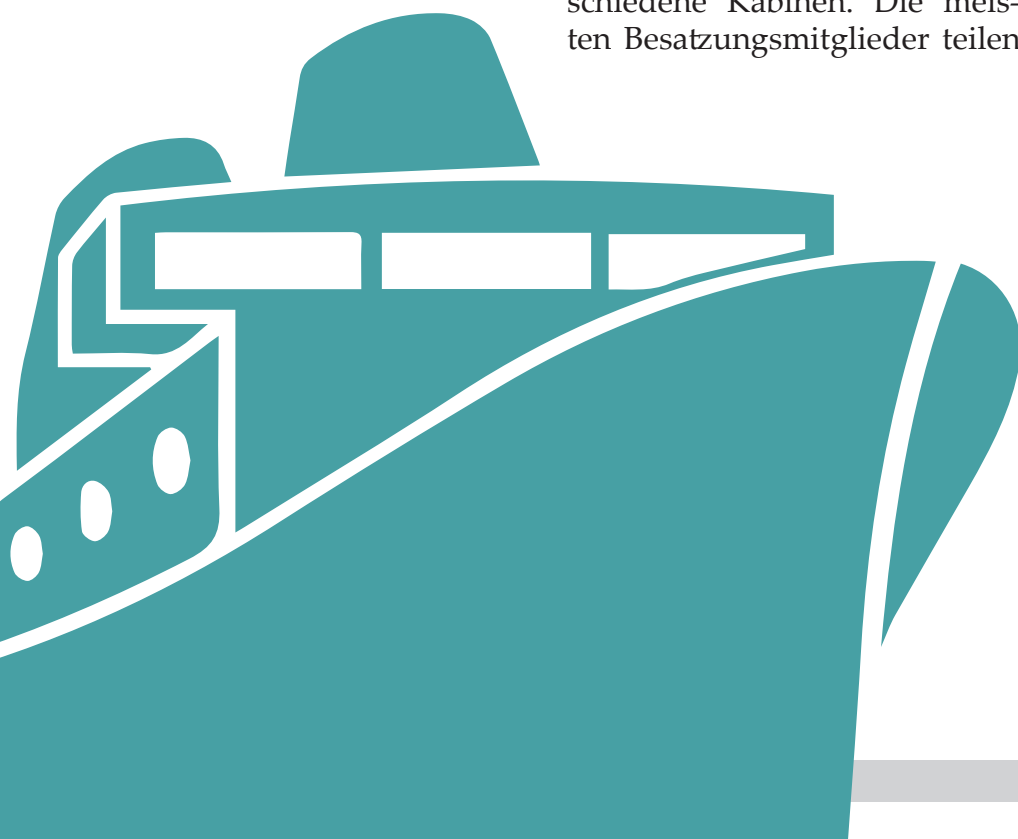
Die Besatzung des Schiffes hat 15 Familien, 10 Ehepaare und 25 Kinder. Das Schiff hat verschiedene Kabinen. Die meisten Besatzungsmitglieder teilen

sich ein Zimmer für 4 Personen mit Privatbad. Auf dem Schiff ist die Hauptsprache Englisch. Das Schiff war alle Tage offen für Besucher, außer am Montag.

Da war Ruhetag und alle hatten frei. An diesem Tag konnte die Besatzung die Stadt besichtigen. Jeder von der Besatzung hatte seine Einsatzzeiten, wo sie dann auch in die Stadt gingen, um zu evangelisieren.



Am ersten Tag bekamen wir eine Einführung. Hier wurde uns erklärt, wie und wo wer arbeiten sollte. Es waren drei Arbeitsgruppen: Bibliothek, Führungen und Embajadoras (Botschafter). Mein Wunsch war aber, dass ich in der Küche arbeiten wollte. Aber da war kein Platz frei. Also habe ich am ersten Tag die Schicht in der Bibliothek gemacht. Da war ein Stand von Casa Blanca, wo die Eintrittskarten für Besucher verkauft wurden. Der Rundgang für die Besucher wurde in Stationen durchgeführt. Die erste Station war am Eingang. Hier wurde die Einführung mit einem Film von dem Schiff, sowie Erklärungen für den Rundgang auf dem Schiff, gemacht. Die zweite Station war dann die Bibliothek. Es war eine sehr große Bibliothek. Dort gab es





viel christliche Literatur, welche man kaufen konnte. Die dritte Station des Rundgangs war ein Saal, wo man gemeinsam christliche Lieder singen konnte. Hier wirkten Freiwillige, sowie die Besatzung des Schiffes mit. Die vierte Station war eine Galerie in S-Form (die Trave-sia), wo biblische Geschichten in gemalten Bildern dargestellt wurde. Das war sehr interessant für Kinder. Danach ging es in ein Café. Dort konnten die Besucher sich an Kaffee, Kuchen und Eis erfreuen. Anschließend ging es dann zum Ausgang. Bei jeder Station gab es Freiwillige, die den Besuchern behilflich waren und viele Fragen beantworteten.

Ab dem zweiten Tag durfte ich dann doch in der Küche arbeiten. Die Arbeit war vielseitig. Gemüse säubern und vorbereiten zum Kochen, Fleisch säubern und nicht zu vergessen, die Küche putzen. Das ganze Küchenpersonal hat geputzt, egal ob Chef, Helfer, Frau, Mann, Junge, Mädchen. Alle

haben zusammen geputzt. Es wurde ungefähr für 500 Personen jeden Tag gekocht. Es gab viel Gemüse, aber die anderen Mahlzeiten waren anders, als wie wir es von zu Hause kennen. Es war aber sehr lecker. Es gab drei Kücheninseln mit Essen. Jeder wusste wo man Essen holen musste und wo die Familien sich bedienten.

Ich ging zu diesem Einsatz mit sehr unsicheren Gefühlen los.

Aber ich bin sehr zufrieden und gesegnet zurückgekommen. Ich würde es jedem empfehlen, so einen Einsatz zu machen.

Eveline Isaak





Emily Ratcliffe



Die Familie Ratcliffe sind Missionare aus England, die das Evangelium unter den indigenen Völkern Paraguays predigen. Sie zogen im August 2018 nach Friesland, um ihren wichtigsten Aufgabengebieten näher zu sein. Sie haben es genossen, die Menschen in Friesland kennenzulernen und sind gesegnet, in der Kolonie zu leben.

Im Juni 2019 war die Familie auf dem Weg in den Chaco, zu einem Einsatz. Die Familie Ratcliffe wurde in einen tragischen Autounfall verwickelt, bei dem ihre kostbare 15-jährige Tochter Emily starb. Emily liebte es, in Friesland zu leben. Sie hatte bereits viele Freundschaften geschlossen und lernte langsam Deutsch zu sprechen.

Hier ist eine Botschaft für Emily, die von ihrer Mutter Evelyn, auf der Feier ihres Lebens am 20. Juni 2019 gelesen wurde:

Meine schöne Emily

Du bist am 16. Februar 2004 in diese Welt gekommen, als deine Mutter und dein Vater Gott in Israel gedient haben. Vor deiner Geburt hatte deine Mutter alles versucht, um dich zum Drehen zu bringen. Du bist zu Hause geboren. Du hattest tiefschwarze Haare mit goldenen Reflexen, als wärst du beim Friseur gewesen.

Du hast Jesus in deinem Herzen angenommen und hast immer seine Liebe ausgestrahlt.

Als Kind liebtest du alle schönen Dinge, vor allem Schmetterlinge. Eine wertvolle Erinnerung, die Mama und Papa an dich haben, ist, als du ungefähr 2 Jahre alt



warst, und ein Schmetterling auf dir landete. Du hast diesen nur angeschaut und bist so still geblieben, nur um seine Schönheit zu beobachten.

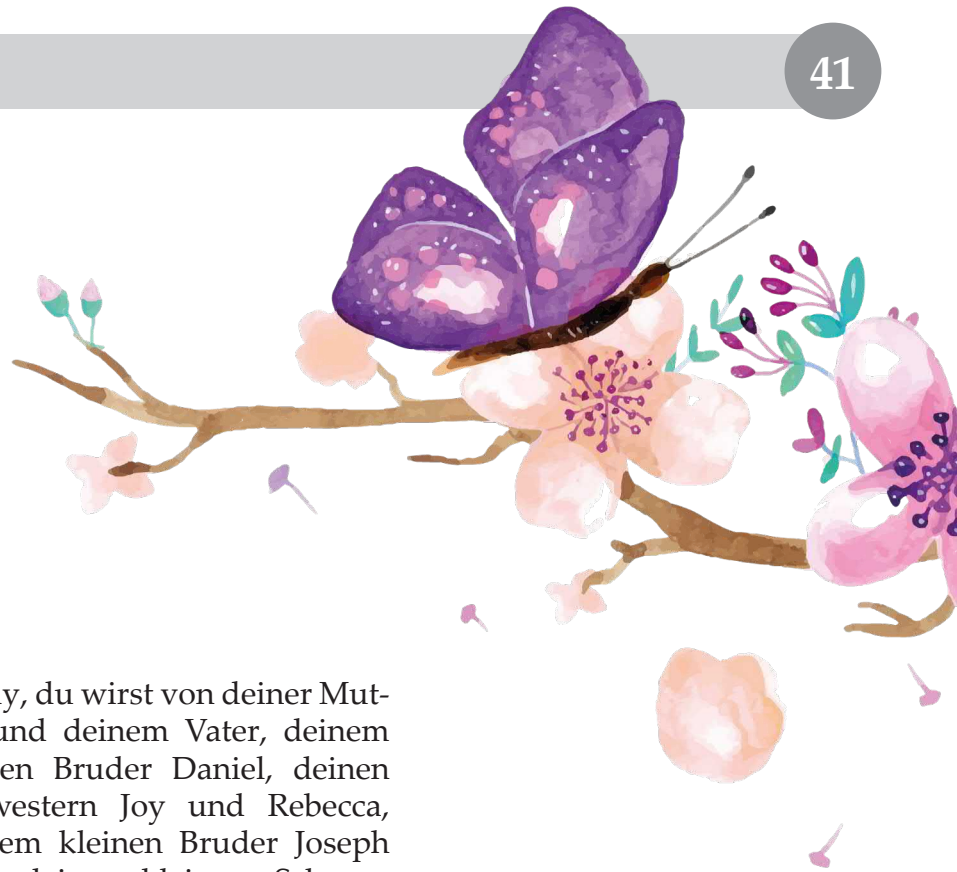
Vor kurzem hatte ich das Gefühl, dass du plötzlich zu einer sehr schönen und frommen junge Frau heranwächst. Du warst ein so treuer, weiser und reifer Teil unserer Familie, so selbstlos und bereit, uns bei allem, was wir tun, zu unterstützen.

Wenn wir zu indigenen Völkern gehen und den Menschen von Jesus erzählen, rennen die Kinder zu dir und trinken von dem lebendigen Wasser, das aus dir strömt, welches die Liebe Jesu ist.

In einer Stadt hast du dieses traurige und verwahrloste Mädchen gefunden und versucht, es zum Lächeln zu bringen. Sie wirkte so verzweifelt. Aber nach ein paar Wochen, in denen du sie geliebt und mit ihr gespielt hast, ist dieses Mädchen so glücklich, liebevoll und voller Hoffnung geworden!

Wo immer du hingingst, hast du liebe Freunde gefunden. Von Israel in die USA und hier in Paraguay. Dein Lächeln, dein lustiger Charakter und deine treue Liebe sind so lebensspendend und attraktiv, dass Menschen auf der ganzen Welt von ihnen angezogen werden.

Emily, immer hilfsbereit, freundlich, nachdenklich, weise, mutig. Demütig, fröhlich, schön!



Emily, du wirst von deiner Mutter und deinem Vater, deinem älteren Bruder Daniel, deinen Schwestern Joy und Rebecca, deinem kleinen Bruder Joseph und deiner kleinen Schwester Naomi sehr geliebt. Du bist deinen Großeltern und der ganzen Familie in England so ans Herz gewachsen.

Du wirst von all deinen Freunden auf der ganzen Welt so geliebt.

Ich denke, du würdest all deinen schönen Freunden und Familienangehörigen sagen: *"Liebe und folge Jesus von ganzem Herzen und höre niemals auf, ihm zu dienen!"*



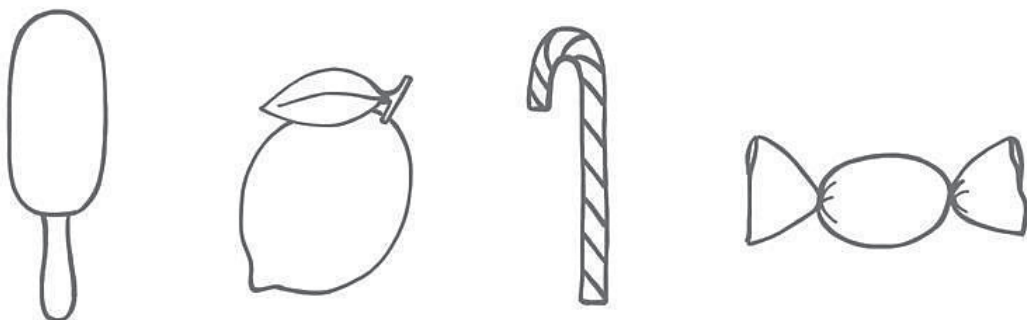
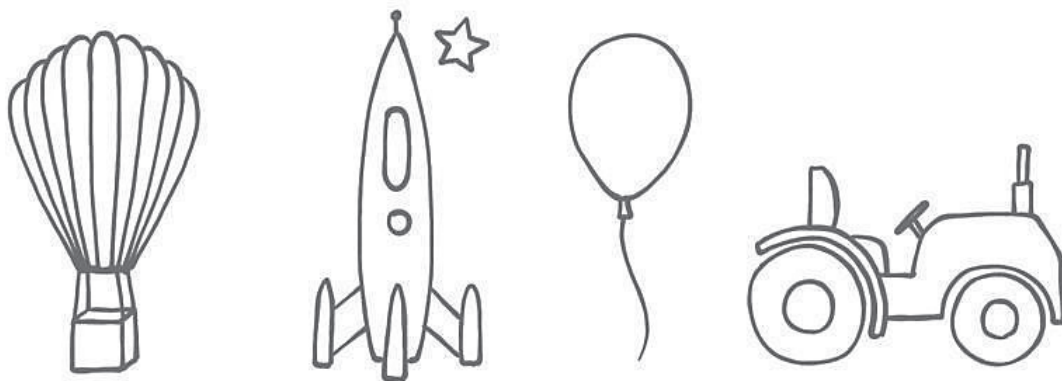
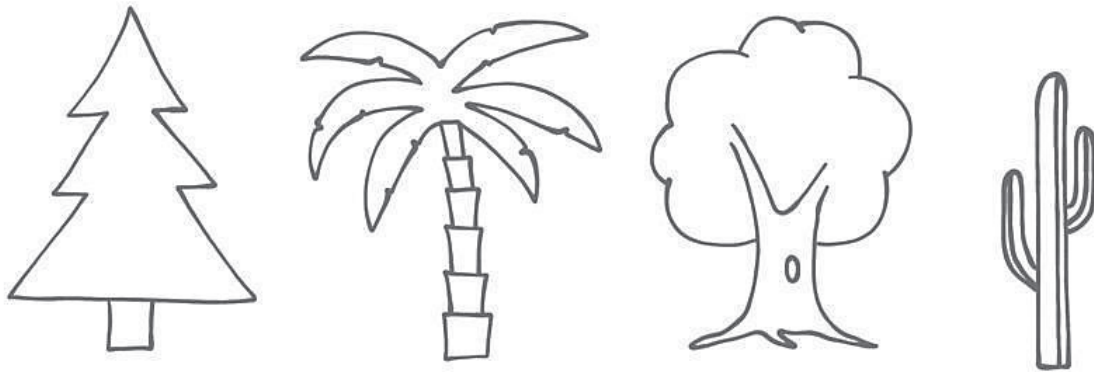
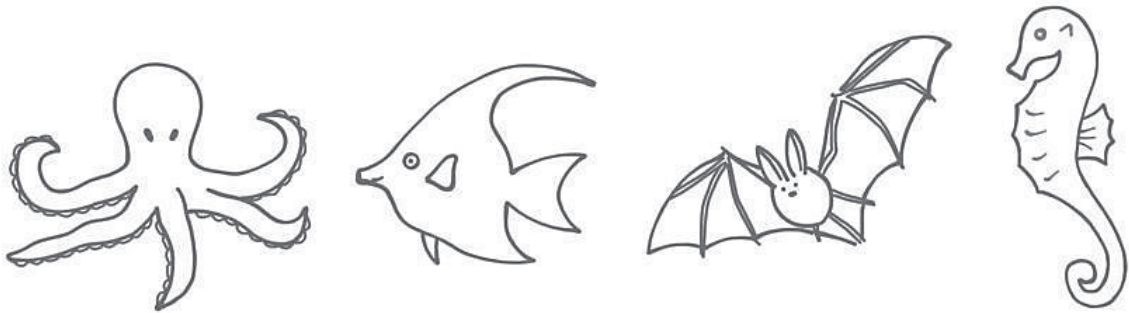
Hebräer 12: 1 und 2

1 Da wir nun so viele Zeugen des Glaubens um uns haben, lasst uns alles ablegen, was uns in dem Wettkampf behindert, den wir begonnen haben – auch die Sünde, die uns immer wieder fesseln will. Mit Ausdauer wollen wir auch noch das letzte Stück bis zum Ziel durchhalten.

2 Dabei wollen wir nicht nach links oder rechts schauen, sondern allein auf Jesus. Er hat uns den Glauben geschenkt und wird ihn bewahren, bis wir am Ziel sind. Weil große Freude auf ihn wartete, erduldeten Jesus den Tod am Kreuz und trug die Schande, die damit verbunden war. Jetzt hat er als Sieger den Ehrenplatz an der rechten Seite Gottes eingenommen.



Was passt nicht in die Reihe?





FIXTURE MFBO 2019



10/08

	BERGTHAL	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	VOLENDAM	
	CONCORDIA	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	TRES PALMAS	
	FRIESLAND	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	INDEPENDENCIA	
LIBRE: SOMMERFELD						

17/08

	TRES PALMAS	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	SOMMERFELD	
	FRIESLAND	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	VOLENDAM	
	INDEPENDENCIA	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	CONCORDIA	
LIBRE: BERGTHAL						

24/08

	BERGTHAL	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	FRIESLAND	
	INDEPENDENCIA	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	SOMMERFELD	
	VOLENDAM	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	CONCORDIA	
LIBRE: TRES PALMAS						

31/08

	TRES PALMAS	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	INDEPENDENCIA	
	CONCORDIA	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	BERGTHAL	
	SOMMERFELD	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	VOLENDAM	
LIBRE: FRIESLAND						

07/09

	CONCORDIA	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	FRIESLAND	
	VOLENDAM	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	TRES PALMAS	
	SOMMERFELD	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	BERGTHAL	
LIBRE: INDEPENDENCIA						

14/09

	VOLENDAM	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	INDEPENDENCIA	
	FRIESLAND	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	SOMMERFELD	
	BERGTHAL	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	TRES PALMAS	
LIBRE: CONCORDIA						

21/09

	SOMMERFELD	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	CONCORDIA	
	INDEPENDENCIA	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	BERGTHAL	
	TRES PALMAS	<input type="checkbox"/>	vs	<input type="checkbox"/>	FRIESLAND	
LIBRE: VOLENDAM						

Cuadrangular final: 05, 12 y 19 de Octubre



Studententreffen in Friesland
Foto: CEF